

МІНІСТЕРСТВО ОСВІТИ І НАУКИ, МОЛОДІ ТА СПОРТУ УКРАЇНИ
ХАРКІВСЬКА НАЦІОНАЛЬНА АКАДЕМІЯ
МІСЬКОГО ГОСПОДАРСТВА

ЗБІРНИК ТЕКСТІВ І ЗАВДАНЬ
З ДИСЦИПЛІНИ

ІНОЗЕМНА МОВА
ПРОФЕСІЙНОГО СПРЯМУВАННЯ
(НІМЕЦЬКА МОВА)

*(для організації практичної роботи
студентів 3 курсу денної форми навчання
напряму підготовки 6.030601 «Менеджмент»)*



Збірник текстів і завдань з дисципліни «Іноземна мова професійного спрямування» (німецька мова) (для організації практичної роботи студентів 3 курсу денної форми навчання напрямку підготовки 6.030601 «Менеджмент») / Харк. нац. акад. міськ. госп-ва; уклад.: С. М. Потапенко, В. С. Шелухіна. – Х.: ХНАМГ, 2012. – 103 с.

Укладачі: С. М. Потапенко, В. С. Шелухіна

Рецензент: канд. філол. наук, доцент кафедри іноземних мов
Харківської національної академії міського господарства
О. Л. Ільєнко

Методичні вказівки призначені для організації практичної роботи студентів 3 курсу згідно з затвердженою робочою програмою навчальної дисципліни «Іноземна мова професійного спрямування», укладеної відповідно освітньо-кваліфікаційним вимогам до знань і вмінь студентів напрямку підготовки «Менеджмент», які в майбутньому будуть працювати у сфері туризму.

Рекомендовано кафедрою іноземних мов,
протокол № 1 від 30.08.2011 р.

ÜBERNACHTEN IN DER FREMDE - HOTEL-VORLÄUFER

Schon im alten Griechenland bildete sich ein Gewerbe heraus, das von der Beherbergung Fremder lebte. Es genoss jedoch keinen guten Ruf, da die weit verstreut gelegenen Herbergen nur minimalen Standard boten. Reisende hatten ihre eigenen Lebensmittel, Geschirr und Bettzeug mitzubringen.

Wesentlich komfortabler waren die gewerblichen Nachtlager der Römer. Im antiken Rom gab es bereits detaillierte Herbergsverzeichnisse, die darüber Auskunft gaben, ob eine Herberge beispielsweise ein angeschlossenes Schwimmbad besaß. In speziellen Landkarten für Reisende waren Unterbringungsmöglichkeiten markiert und entsprechend ihrer Ausstattung klassifiziert. Hospitium ("Platz der Gastlichkeit") und deversorium ("Platz zum Absteigen") hießen die komfortabelsten Herbergen, die heutigen Gasthäusern ähnelten.

In Nordeuropa waren die Gaststätten und Herbergen noch im Mittelalter ausgesprochen primitiv. Statt Betten lagen einfache Strohlager aus, die oft von Ungeziefer wimmelten. Oft teilten sich mehr als zehn Fremde ein gemeinsames Lager und rückten in kalten Nächten eng zusammen um sich zu wärmen. Adelige Reisende und die gehobene Bürgerschaft besuchten solche Herbergen nicht. Sie kamen in den Klöstern unter oder residierten standesgemäß bei befreundeten Familien.

Lager, n - постіль

1. Finden Sie im Text entsprechende deutsche Wörter und Wendungen.

Передвісник, утворитись(складатись), мати добру репутацію, постільні речі, істотний (суттєвий), нічліг (ночівля), каталог (перелік), розміщений поряд, відмічати (позначати), схожий (подібний), спільний (загальний), вищі прошарки міського населення, відповідно до стану (звання).

2. Kennen Sie diese Präteritumformen? Schreiben Sie den Infinitiv und das Partizip Perfekt. Übersetzen Sie die Verben in die Muttersprache.

Infinitiv

Partizip Perfekt

a) bildete heraus	_____	_____
b) lebte	_____	_____
c) genoss	_____	_____
d) bot(en)	_____	_____
e) hatte(n)	_____	_____
f) gab	_____	_____
g) besaß	_____	_____
h) hieß(en)	_____	_____
i) ähnelte(n)	_____	_____
j) lag(en) aus	_____	_____
k) wimmelte(n)	_____	_____
l) teilte(n)	_____	_____
m) rückte(n) zusammen	_____	_____
n) besuchte(n)	_____	_____
o) kam(en)	_____	_____
p) residierte(n)	_____	_____

3. Kennen Sie diese Eigennamen? Gebrauchen Sie, wenn es nötig ist, den Artikel.

_____ Griechenland; in _____ Griechenland, nach _____ Griechenland fahren, in _____ schönen Griechenland; die Hotels _____ (Griechenland)

_____ Türkei, auf dem Territorium _____ heutigen Türkei,

_____ Rom, (alt) Rom, die Geschichte (alt, Rom)

_____ Deutschland, _____ wiedervereinigte Deutschland, die Einwohner _____ wiedervereinigten (Deutschland), _____ Deutschland fahren

_____ Wien, _____ historische Wien; _____ Wien übernachten

_____ Europa, _____ Europa des Spätmittelalters

_____ Paris, _____ Paris der Boulevards, Cafés und schicken Restaurants

_____ Niederlande, in _____ Niederlanden leben, _____ Niederlande reisen

4. Ergänzen Sie die Relativpronomen und übersetzen Sie die Sätze.

1. Schon im alten Griechenland entstand eine Branche, ... von der Unterbringung der Reisenden lebte.
2. Die Hotels, ... weit voneinander gelegen waren, boten minimalen Standard.
3. Im antiken Rom existierten schon ausführliche Herbergsverzeichnisse, ... Informationen über Herbergen gaben.
4. Es gab spezielle Landkarten; in ... Unterbringungsmöglichkeiten markiert und nach der Ausstattung klassifiziert waren.
5. Die Hotels des Mittelalters waren einfache Herberge, ... Zimmer statt Betten Strohlager hatten.
6. Reisende Adelige fanden oft den Unterkunft bei den Familien, mit ... sie befreundet waren.

DAS HOTEL ENTSTEHT

Erst im 17. Jahrhundert bildeten sich gewerbliche Übernachtungsbetriebe heraus, die auch Adeligen und der gehobenen Bürgerschaft standesgemäße Unterkunft bieten konnten: Hotels. Der Name kommt aus dem Französischen und bezeichnete ursprünglich die luxuriösen Landschlösser der französischen Adelligen zur Zeit Ludwig XIV. Ein ehemaliger Bediensteter eines solchen "Hotels" baute sich schließlich selbst ein Schlösschen und ermöglichte es den gehobenen Bürgerschichten, einige Nächte aristokratische Lebensart nachzuahmen - natürlich gegen Geld. Auch in Deutschland und Großbritannien begannen sich solche luxuriösen Alternativen zu herkömmlichen Herbergen herauszubilden, aber sie hießen in Deutschland anfangs meist nicht "Hotel", sondern "Hof".

der Bediensteter – ein Mitarbeiter im Hotel

1. Wie heißt das Gegenteil?

sich herausbilden

gewöhnlich

zur Verfügung stellen

am Anfang

nennen

übernehmen /kopieren

anfangen

2. Ergänzen Sie die angegebenen Wörter.

bekamen - entstanden - nannte - brachten unter - entwickelten - übernahmen

1. Die Hotels ... erst im 17. Jahrhundert und ... auch Adelige
2. In Frankreich ... man als Hotels die luxuriösen Landschlösser der französischen Adelligen.
3. In den „Hotels“ wohlhabende Bürger den Lebensstil der Reichen.
4. In den anderen Ländern ... sich ähnliche Herbergen.
5. In Deutschland ... solche Betriebe den Namen „Hof“.

3. Übersetzen Sie.

standesgemäße Unterkunft -

prächtigen Wohnsitz der Adelligen auf dem Lande

gewerbliche Übernachtungsbetriebe -

die wohlhabenden Einwohner

gehobene Bürgerschaft –

das entspricht der gesellschaftlichen Gruppe, der man angehört

luxuriösen Landschlösser -

spezielle Betriebe, die die Übernachtung bieten

LUXUS PUR - DAS ZEITALTER DER GRAND HOTELS

Ab 1820 blühten die Kurreisen. Die oberen und mittleren Bürgerschichten reisten mit Kindern, Bediensteten und viel Gepäck einige Wochen aufs Land. Nur Wohlhabende konnten sich einen solchen Luxus leisten. Mit der Kurreise entstanden auch die Kurhotels, in Deutschland vor allem in Baden-Baden und Wiesbaden. Die prächtigsten unter ihnen waren Grand Hotels, so genannt wegen ihrer großen und mächtigen Bauweise.

Grand Hotels entstanden auch in den Städten und boten oft palastähnliche Anlagen. Zunächst richteten sie sich hauptsächlich an Reiche, dann jedoch auch zunehmend an das Bildungsbürgertum, das den Reichen nacheiferte. Zu den Grand Hotels, die sich bis heute ihren großen Ruf erhalten haben, gehören das "Ritz" in Paris, das "Waldorf-Astoria" in New York, das "Savoy" in London und das "Adlon" in Berlin. Sie stehen für Eleganz und Komfort, Repräsentanz und gesellschaftliche Bestätigung.

etwas entwickelt sich stark und günstig – blühen

1. Stimmt das?

1. Im 19. Jahrhundert entwickelten sich stark die Reisen, deren Ziel Erholung und Gesundheit war.
2. Die deutschen Bürger konnten eine lange Zeit mit der ganzen Familie auf dem Land verbringen.
3. Die luxuriösesten Kurhotels waren Grandhotels.
4. Die bekanntesten Grandhotels sind mit viel Geschmack und bestem Komfort ausgestattet.

DIE ENTWICKLUNG DER HOTELS IN DEUTSCHLAND

Im 20. Jahrhundert wurde das Reisen für immer weitere Gesellschaftskreise preisgünstig. Die ersten klassischen deutschen "Billigtouristen" brachte der Nationalsozialismus hervor. Die 1933 gegründete nationalsozialistische Gemeinschaft "Kraft durch Freude" (KdF) bot zu konkurrenzlos günstigen Preisen attraktive Reisen. So wollte man die Leistung der Arbeiter steigern, vor allem aber ihre lückenlose politische Kontrolle auch im Urlaub garantieren.

Um den vielen Urlaubswilligen Unterkunft gewähren zu können, gab Hitler den Bau von fünf Seebädern entlang der deutschen Küsten in Auftrag, die jeweils 20.000 Urlauber beherbergen sollten. Nur eines dieser gewaltigen Hotels, Prora auf der Insel Rügen, wurde fast komplett fertig gestellt. Der 4,5 Kilometer lange Betonbau gilt als längstes Gebäude Europas. Als Hotel wurde er allerdings nie genutzt.

Nach Kriegsende 1945 lag die deutsche Reiseindustrie zunächst brach. In den 50er Jahren, als das Wirtschaftswunder das Luxusgut Urlaub wieder verfügbar machte, zog es die Deutschen jedoch in immer größeren Gruppen nach Spanien und Italien. Um dem Ansturm der Deutschen Herr zu werden, wurden entlang der Mittelmeerküste in kürzester Zeit große Hotels in einfacher Bauweise errichtet: "Bettenburgen", die schon in den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts in die Kritik gerieten, weil sie die Küste beschädigten.

Die Nachkriegszeit war auch die Entstehungszeit der großen internationalen Hotelketten. Die meisten waren amerikanische Unternehmen, darunter "Hyatt", "Marriott" und "Hilton". Die Kettenhotellerie bewirkte eine große Veränderung auf dem Hotelmarkt: Sie führte Standards bezüglich des Services und der Ausstattung ein. "Hier weiß man, was man bekommt" traf oft auch auf die Architektur der Hotels zu, die überwiegend im nüchternen, kastenförmigen Baustil der 60er und 70er Jahre erbaut wurden. Zuverlässigkeit war der primäre Werbefaktor der Kettenhotellerie, die vor allem die steigende Anzahl von Geschäftsreisenden ansprach.

1. Übersetzen Sie in die Muttersprache.

für immer weitere Gesellschaftskreise –
als längstes Gebäude Europas gelten –
in immer größeren Gruppen –
in kürzester Zeit –
die meisten Unternehmen –
immer mehr Leute -

2. Ordnen Sie zu.

zu günstigen Preisen	gewähren
eine Unterkunft	fertig stellen
die Urlauber	bieten
das Hotel	einführen
Standards	beherbergen

3. Ergänzen Sie.

Im 20. Jahrhundert konnten Deutsche auf die Reise gehen. Sie verdankten das dem Die Organisation „Kraft und Freude“ wollte die Arbeitsleistung des Volkes durch die Erholung ... Man sollte für die Unterkunft der Urlauber 5 Seebäder bauen. Nur ein Hotel war jedoch komplett Es gilt als und ist 4,5 km Dieses Hotel ... der Insel Rügen wurde nie ...

Nach dem Zweiten Weltkrieg war es in Deutschland zunächst schwierig, ... zu können. In den 50er Jahren strömten die Deutschen in nach Spanien und Italien. Um die Reisenden zu beherbergen, wurden entlang der ... in ... Zeit große Hotels in einfacher Bauweise Man nannte sie „Bettenburgen“.

In der Nachkriegszeit ... auch die großen internationalen Hotelketten. Sie ... Standards im Services und in der Ausstattung ein. Was an diesen Hotels den Gästen besonders gefiel, war die

PARAHOTELLERIE

Die Parahotellerie ist Teil des Beherbergungsgewerbes. Darunter können alle Unterkunftsmöglichkeiten, die nicht ein Hotel sind, verstanden werden. Sie sind meistens günstiger und mit weniger oder gar keinem Service ausgestattet. Die Zahl der Parahotelleriebetriebe ist viel größer als die der klassischen Hotellerie. Zur Parahotellerie gehören: Appartements, Almhütten, Campingplätze, Chalets, Ferienhäuser, Ferienwohnungen, Jugendherbergen, Sportzentren, Strandhäuser, Touristenlager, Villen und weitere zu mietende Räumlichkeiten aller Art. In der Schweiz fallen ungefähr 56% der Parahotellerie-Übernachtungen auf die Ferienwohnungen.

Fremdenzimmer sind Unterkünfte von privaten Zimmervermietern, vor allem in Tourismusregionen. Eine Pension ist in der Regel ein privates Haus, von dem einige Zimmer regelmäßig zur Übernachtung vermietet werden. Anfänglich waren Pensionen Kinderheime, die Gebühren wurden Pension genannt. Da Pensionen in der

Regel über keine eigene Küche verfügen, gibt es meist nur Frühstück. Sie sind normalerweise preisgünstiger als Hotels und einfacher ausgestattet. Dienstleistungen aller Art sind auf die Zimmerreinigung reduziert. Häufig wird langfristig (ab etwa einer Woche) gebucht. Die Preise für eine Übernachtung bewegen sich in Mitteleuropa zwischen 20 und 50 Euro für ein Zimmer.

1. Finden Sie im Wörterbuch ukrainische Äquivalente zu den folgenden Wörtern. Lernen Sie die Wörter.

das Beherbergungsgewerbe, die Unterkunft, günstig, ausstatten, annehmen, gehören, die Almhütte, das Chalet, die Pension, die Räumlichkeit, vermieten, die Küche, verfügen über, die Dienstleistungen, der Preis, sich bewegen

2. Wie heißt das Gegenteil?

- a) wenig, preisgünstig, häufig, langfristig, regelmäßig
- b) selten, teuer, kurz-, viel, un-

3. Ergänzen Sie die Wörter.

günstig gewöhnlich regelmäßig vor allem meistens

1. Viele Gäste übernachten _____ in Ferienwohnungen und Pensionen.
2. Das Zimmer in einer Pension ist _____ viel billiger als in einem Hotel.
3. _____ sind bei uns alle Zimmer belegt.
4. Unser Hotel liegt sehr _____ in der Stadtmitte.
5. Die Pensionen sind _____ einfache privat geführte Häuser.

3. Ordnen Sie zu. Übersetzen Sie die Wortverbindungen.

- | | |
|-------------------------|-------------------|
| mit Service | gehören |
| zur Parahotellerie | vermieten |
| über keine eigene Küche | ausgestattet sein |
| zur Übernachtung | buchen |
| ein Zimmer langfristig | verfügen |

4. Bilden Sie Substantive aus den Verben. Übersetzen Sie sie.

Ausstatten, vermieten, verfügen, beherbergen, reduzieren, buchen, bewegen, wohnen, übernachten, reinigen, annehmen.

5. Ergänzen Sie folgende Sätze!

1. Als Parahotellerie bezeichnet man ...
2. Die Pensionen verfügen über ...
3. Die Preise für eine Übernachtung liegen bei ...
4. Eine Pension ist gewöhnlich ...
5. In den Parahotelleriebetrieben übernachten mehr ...

6. Was passt zusammen?

Die Unterkunft - die Jugendherberge - die Almhütte - Ferienhaus - das Chalet

1. auf einer Alm(einer Wiese in Hochgebirgen) gelegenes einfaches Holzhaus
2. ein im Alpenraum, insbesondere in der Schweiz verbreiteter ländlicher Haustyp aus Holz
3. ein Haus, in dem man in den Ferien (im Urlaub) wohnt
4. eine Art einfaches Hotel, in dem besonders Jugendliche billig übernachten können
5. ein Zimmer, eine Wohnung, in denen man für kurze Zeit besonders als Gast wohnt

7. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Was versteht man unter der Parahotellerie?
2. Welche Räumlichkeiten gehören zur Parahotellerie?
3. Sind die Parahotelleriebetriebe mit Service ausgestattet?
4. Was bezeichnet der Begriff „Pension“?
5. Wie sind die Pensionen ausgestattet?
6. Wie hoch sind die Preise für eine Übernachtung in Mitteleuropa?

FERIENHAUS

Unter einem Ferienhaus versteht man gewöhnlich ein Haus, in dem die Gäste gegen Bezahlung für einen bestimmten Zeitraum ihren Urlaub verbringen können. Normalerweise wird ein solches Haus ausschließlich kurzzeitig an die Gäste vermietet, häufig wird es auch alleine zu diesem Zweck gebaut. Manche Familien besitzen aber auch ein Ferienhaus zur Selbstnutzung, zum Beispiel in landschaftlich reizvollen Gegenden.

Anders als in großen Hotelanlagen oder Ferienparks können Urlauber in einem Ferienhaus leichter Land und Leute kennen lernen. Oft werden Ferienhäuser in landestypischer Bauweise gebaut, beispielsweise als Finca in Spanien, Stuga oder Torp in Schweden, Hytte in Norwegen, Mökki in Finnland, als Almen oder Forsthäuser, Chalet, Cottage oder Trulli. So gibt es Ferienhäuser in fast allen Urlaubsgebieten.

In vielen Urlaubsregionen, besonders während der Hochsaison, werden Ferienhäusern nur wochenweise vermietet, wobei als Anreisetag oft der Samstag gilt. Zu den Mietkosten, die meist pro Tag oder pro Woche kalkuliert werden, kommen meist Nebenkosten für Endreinigung, Wasser und Strom oder Bettwäsche und Handtücher hinzu. Die Vermietung kann über einen Reiseveranstalter, ein Reisebüro, lokale Vermittlungsagenturen oder direkt beim Vermieter erfolgen. Zudem geben viele Fremdenverkehrsämter jährliche Unterkunftsverzeichnisse heraus. In den vergangenen Jahren hat sich die Ferienhausvermietung mehr und mehr ins Internet verlagert, wo Online-Vermittler und Ferienhausportale ihre Dienste anbieten. Hier kann zwischen Anzeigenportalen, in denen Ferienhausbesitzer ihre Häuser selbst einstellen, Veranstaltern, die die Hausbesitzer selbst betreuen und eigene Bewertungssysteme für ihre Häuser haben, und Vermittlungsplattformen, die Häuser verschiedener Anbieter vermitteln, unterschieden werden.

Marktführer im Bereich Ferienhäuser und Ferienwohnungen ist das dänische Unternehmen Novasol.

1. Finden Sie im Text deutsche Äquivalente zu den folgenden Wörtern. Lernen Sie diese Wörter.

Будинок відпочинку, віддавати внайми (здавати), місцевість, день приїзду, готельний комплекс (курорт), накладні витрати, сприяти, туроператор, каталог житла, власник будинку відпочинку, посередницька (туристична) агенція, сприяти, лідер ринку, розпал сезону

2. Erklären Sie auf Deutsch.

Muster: *gegen Bezahlung (gegen Gebühr): für eine Geldsumme etwas bekommen, für etwas eine Summe Geld zahlen*

ein bestimmter Zeitraum: (dauern)

ein Ferienhaus zur Selbstnutzung:

während der Hochsaison:

wochenweise:

3. Wandeln Sie die Sätze ins Passiv um.

1. Ein Ferienhaus vermietet man für eine kurze Zeit.
2. Die Ferienhäuser baut man oft für die Vermietung an die Urlauber.
3. Die Familie nutzte das Haus für den Urlaub.
4. Der Großvater hat das Haus in der schönen Gegend gebaut.
5. In der Hauptsaison bieten die Vermieter ihre Häuser nur wochenweise.
6. Die Rechnung hat die Familie am Abreisetag bezahlt.

4. Wie heißen die Synonyme?

- a) normalerweise häufig besitzen örtlich die Gegend per pro der Zeitraum
b) das Gebiet haben für die Dauer oft gewöhnlich lokal über

5. Schreiben Sie die Wortfamilie für

mieten:

vermieten:

6. Ordnen Sie zu.

1. Ein Ferienhaus ist ein Haus, das die Urlauber
 2. Ein Ferienhaus ist ein Haus in einem landschaftlich schönen Gebiet, wo ...
 3. Die Ferienhäuser baut man oft für ...
 4. Die Familien, die ein Familienhaus besitzen, ...
 5. In der Hauptsaison werden die Ferienhäuser oft nur
 6. Die Urlauber bezahlen ...
 7. Der Besitzer eines Ferienhauses kann es ...
 8. Am meisten werden die Ferienhäuser ...
 9. Im Internet finden Sie verschiedene Anzeigenportale, Veranstalter und Vermittlungsplattformen, die ...
-

- a) die Vermietung an die Urlauber.
- b) die Miete für eine Woche oder einen Tag und die Nebenkosten.
- c) für eine bestimmte Dauer mieten können.
- d) die ihre Dienste anbieten.
- e) die Menschen oft ihren Urlaub verbringen können.
- f) über Internet vermietet werden.
- g) für eine Woche angeboten werden.
- h) benutzen es oft für eigene Erholung.
- i) über Vermittlung oder direkt an die Gäste vermieten.

FERIENWOHNUNG

Unter einer Ferienwohnung, kurz auch FeWo genannt, versteht man im Allgemeinen eine Wohnung, in der Gäste gegen Bezahlung für einen bestimmten Zeitraum ihren Urlaub verbringen können. Die Ferienwohnungen sind in der Regel mit einem eigenen Sanitärbereich, wie mit Dusche / Badewanne und einem WC, einer einfachen Kochnische oder aber einer komplett eingerichteten Küche sowie mit einem oder mehreren Schlafräumen ausgestattet. Viele Ferienwohnungen verfügen

auch über ein oder mehrere Kinderzimmer und einige haben auch Etagenbetten. Viele Ferienwohnungen verfügen zudem über einen Balkon, eine Terrasse oder einen Garten. Ferienwohnungen können als abgeschlossene Einheit der Teil eines normalen Wohnhauses sein, d.h. der Gast wohnt mit dem Vermieter im selben Haus. Eine Ferienwohnung kann aber auch Teil einer Ferienanlage sein bzw. in einem Gebäude mit anderen Ferienwohnungen untergebracht sein.

In vielen Urlaubsregionen erfolgt die Vermietung von Ferienwohnungen nur Wochenweise, wobei als Anreisetag meist der Samstag ist. Zu den normalen Mietkosten pro Tag können aber auch weitere Nebenkosten für die Endreinigung, Wasser und Strom oder Bettwäsche und Handtücher noch dazu kommen. Die Vermietung kann über einen Reiseveranstalter, ein Reisebüro oder auch direkt bei dem Vermieter erfolgen. Bei der Vermittlung von Ferienwohnungen können auch die Fremdenverkehrsämter, sowie spezielle Vermittlungsagenturen behilflich sein. Auch eine Lastminute-Buchung von Ferienwohnungen ist mittlerweile schon möglich.

Immer häufiger werden Unterkünfte über unabhängige Web-Verzeichnisse vermittelt. Diese führen Interessenten und private Vermieter auf direktem Weg zusammen. Seit einigen Jahren ist ein neuer Trend zu beobachten, es mieten immer mehrere Urlauber eine Ferienwohnung zusammen, um eine so genannte Wohngemeinschaft für den Urlaub gründen. Dies hat zum einen den Vorteil, dass man Geld sparen kann, aber manchmal auch einen Nachteil, denn man muss sich schon richtig gut verstehen, wenn man in einer Ferienwohnung zusammen einen Urlaub verbringen möchte.

1. Finden Sie im Wörterbuch ukrainische Äquivalente zu den folgenden Wörtern und Wendungen. Lernen Sie die Wörter.

Die Ferienwohnung, unterbringen, die komplett eingerichtete Küche, verfügen über, der Vorteil, der Vermieter, abgeschlossene Einheit, die Mietkosten, die Nebenkosten, die Vermittlung, erfolgen, die Wohngemeinschaft, behilflich sein, das Web-Verzeichnis, die Lastminute-Buchung, auf direktem Weg, Geld sparen, zusammenführen, der Nachteil

2. Aus welchen Wörtern sind die angegebenen Substantive gebildet?

Ferienwohnung, Zeitraum, Sanitärbereich, Badewanne, Kochnische, Schlafraum, Kinderzimmer, Etagenbett, Wohnhaus, Ferienanlage, Anreisetag, Bettwäsche, Handtuch, Reiseveranstalter, Reisebüro, Wohngemeinschaft.

4. Welche Wörter und Wortverbindungen passen zusammen? Finden Sie im Text die Sätze und übersetzen Sie sie.

den Urlaub	behilflich sein
über einen Balkon oder eine Terrasse	ausgestattet sein
eine Ferienwohnung gemeinsam	gehören
bei der Vermittlung	verfügen
unter einer Ferienwohnung	mieten
mit einem eigenen Sanitärbereich	verstehen
zu der Ferienanlage	verbringen

5. Ergänzen Sie folgende Sätze:

1. Als Ferienwohnung nennt man in der Regel eine Wohnung für
2. Zur Ausstattung von Ferienwohnungen gehören ...
3. Die Ferienwohnung kann eine separate Einheit in ...
4. Die Vermietung von FeWo erfolgt nicht nur direkt bei dem Vermieter, sondern auch
5. Die Mietkosten pro Tag bestehen aus ...
6. Die freien Web- Kataloge führen ...
7. Mehrere Urlauber mieten ...
8. Wenn man eine Wohngemeinschaft gründet, muss man sich ...

6. Wie heißen die Substantive? Übersetzen Sie die Wörter.

Wohnen, vermieten, einrichten, verfügen, erfolgen, anreisen, kosten, reinigen, waschen, helfen, buchen, führen, beobachten, gründen, verwenden, bezahlen.

7. Ergänzen Sie die Wörter und Wendungen unter der Linie.

1. Die Ferienwohnung ist eine Wohnung, die zum Zweck der vermietet wird.
2. Die FeWo ist eine in sich abgeschlossene Einheit und verfügt über eine separate
3. An waren ein 2-Platten-Herd, eine Kaffeemaschine, ein Wasserkocher, ein Toaster mit Brötchenaufsatz und ein Eierkocher vorhanden.
4. Wenn wir kommen, sind nicht nur die ... frisch bezogen, da sind sogar frische Oberbetten und Kissen.
5. Bei 3-Sternern bekommt man eine gutWohnung mit Geschirr, Bettwäsche, Handtüchern, Tischwäsche, Putzmitteln, Kaffeemaschine, Wasserkocher, Fernseher, Radiowecker.

Eingangstür, Küchenausstattung, Betten, ausgestattete, Erholung, möblierte

8. Beantworten Sie die Fragen zum Text:

1. Was versteht man unter einer Ferienwohnung?
2. Wie sind die Ferienwohnungen eingerichtet?
3. Wie und wo können die FeWo untergebracht sein?
4. Wie erfolgt die Vermietung von Ferienwohnungen?
5. Wer kann bei der Vermittlung von FeWo helfen?
6. Auf welche Weise werden Unterkünfte der Parahotellerie vermittelt?

WELLNESS-URLAUB MIT QUALITÄTSANSPRUCH

Ein Wellness-Urlaub kann viel zur Erhaltung der Gesundheit und des Wohlbefindens beitragen. Doch nur wenige wissen, was sie von einem guten Wellness-Hotel erwarten dürfen. Und wie weit kann man dem Versprechen in Anzeigen, Prospekten und Katalogen wirklich glauben?

Um die Menschen, die Wellness aktiv leben und nutzen, vor teuren Enttäuschungen und Zeitverschwendung zu bewahren, hat der Deutsche Wellness-Verband zahlreiche Maßnahmen ergriffen.

Speziell auf Wellness geschulte Berufs-Tester überprüfen aus Sicht des Gastes Hotels im In- und Ausland. Die Hotelbetriebe, die eine solche strenge Prüfung bestehen, werden mit einem Qualitätssiegel ausgezeichnet.

Hotels, die sich mit Erfolg dieser anspruchsvollsten Prüfung gestellt haben, sind mit einem Premium-Zertifikat ausgezeichnet worden. Sie erkennen diese Spitzen-Anbieter an der Nennung der Qualitäts-Prädikate: "SEHR GUT" oder "EXZELLENT". Um ein solches Premium-Zertifikat zu erhalten, müssen die Hotels eine anonyme, zwei bis drei Tage dauernde Prüfung bestehen, bei der rund 1.500 Güte-Kriterien erfasst werden. Nicht nur die räumlich-technische Ausstattung und das Wellness-Angebot werden bewertet, sondern auch und besonders die menschliche Komponente im Service, in der Kundenorientierung und hinsichtlich der fachlichen Kompetenz - und zwar in allen Aspekten, die das Wohlbefinden und die Gesundheit betreffen. Dazu gehören also nicht nur die Leistungen in den Wellness-Abteilungen, sondern auch in der Gastronomie und in der Hotel-Dienstleistung.

Hotels, die bei diesem anspruchsvollen Test mindestens 75% der Prüfkriterien erfüllen, wird das Prädikat "SEHR GUT" erteilt. Hotels, die 90 bis 100% der Anforderungen bewältigen, erhalten das Spitzenprädikat "EXZELLENT".

Nicht jeder Gast wünscht Qualität auf höchstem Niveau. Daher gibt es neben der Kategorie "Premium-Qualität" auch eine Kategorie "Basis-Qualität". Um ein Basis-Zertifikat zu erhalten, müssen Hotels eine Inspektion mit rund 600 Prüfkriterien bestehen. Auch dabei wird im Interesse des Gastes geprüft, vor allem die Ausstattung, die Gastronomie, das Wellness-Angebot, die qualifizierte Gästebetreuung und das Preis-Leistungs-Verhältnis. Hotels, die diesen Basis-Standard erfüllen, erhalten eine Anerkennung als Wellness-Hotel, jedoch ohne ein Qualitäts-Prädikat. Als erstes Bundesland hat Mecklenburg-Vorpommern die Wellnessbetriebe des Landes 2004 mit diesem Basis-Zertifikat klassifizieren lassen.

Das Basis-Zertifikat kann allerdings genau so wie das Premium-Zertifikat von jedem Betrieb europaweit beantragt werden.

Alle Zertifikate des Deutschen Wellness Verbandes e.V. haben übrigens die Gültigkeit von zwei Jahren und müssen dann mit vollständiger Qualitätsprüfung neu beantragt werden.

1. Finden Sie im Wörterbuch ukrainische Äquivalente für folgende Wörter.

Das Wohlbefinden, das Versprechen, der Qualitätsanspruch, zur Erhaltung der Gesundheit beitragen, die Enttäuschung, die Verschwendung, bewahren vor(D), auszeichnen mit, das Preis-Leistungs-Verhältnis, eine Anerkennung erhalten, anspruchsvoll, die Anforderungen, bewältigen, auf höchstem Niveau, der Verbraucher, beantragen, die Gültigkeit.

2. Bilden Sie Wortverbindungen und übersetzen Sie sie.

vor Enttäuschungen	prüfen
mit Zertifikat	erwarten
einem Versprechen	auszeichnen
den Basis-Standard	glauben
Anerkennung	erfüllen
zur Erhaltung der Gesundheit	erhalten
die qualifizierte Gästebetreuung	bewahren
von einem Hotel	beitragen

3. Was passt zusammen?

a) die Wellness	1. eine bestimmte Erwartung, die man an die Qualität einer Ware oder einer Leistung stellt
b) das Niveau	2. eine bestimmte Stufe, die sich auf einer vorgestellten Skala befindet und mit der man jmdn./etwas bewertet

c) das Qualitätssiegel	3. das Testen der Qualität
d) der Standard	4. ein Zustand, in dem man sich körperlich gesund, fit und wohl fühlt /Gesundheit und Schönheit
e)das Prädikat	5. eine Bezeichnung, die aussagt, von welcher guten Qualität etwas ist
f) der Qualitätsanspruch	6. eine Qualität auf einem bestimmten Niveau
g) die Qualitätsprüfung	7. das auf einer Ware angebrachte Zeichen, durch das die Überprüfung der Qualität bestätigt wird

4. Sagen Sie das anders.

1. Um die Gesundheit zu erhalten, müssen sich die Menschen viel bewegen.
2. Die Zertifikate für Wellness-Hotels sind zwei Jahre gültig.
3. Für Erhaltung eines Basiszertifikates muss das Hotel eine anspruchsvolle Inspektion bestehen.
4. Nach der erfolgreichen Prüfung werden Hotels als Wellness-Hotels anerkannt.

5. Finden Sie im Text Sätze mit „um ... zu +Inf.“ Und übersetzen Sie sie.

6. Stellen Sie Verben im Präsens und Imperfekt Passiv.

1. Hotels ... mit einem Premium-Zertifikat ... (auszeichnen).
2. Im Interesse des Gastes ... im Hotel das Wellness-Angebot ... (prüfen).
3. Bei der Prüfung ... rund 1.500 Güte-Kriterien ... (erfassen).
4. Alle Zertifikate ... nach zwei Jahren mit vollständiger Qualitätsprüfung neu ... (beantragen).
5. Hotels im In- und Ausland ... von den speziell geschulten Berufs-Testern aus Sicht des Gastes ... (überprüfen)
6. Besonders streng... die menschliche Komponente im Service ... (bewerten).

7. Finden Sie im Text die Antworten auf die Fragen.

1. Warum wählen die Menschen einen Wellness-Urlaub?
2. Was muss man bei der Suche nach einem Wellness-Hotel vermeiden?
3. Welche Organisation vertritt die Interessen der Wellness-Urlauber?
4. Welche Maßnahmen werden vom Deutschen Wellness-Verband ergriffen?
5. Welche Prüfungen sollen die Hotelbetriebe bestehen?
6. Wie heißen die Qualitätsprädikate?
7. In welchen Aspekten werden die Hotels bewertet?
8. Welche Hotels erhalten die Prädikate „Sehr gut“ und „Exzellent“?
9. Welche Hotelkategorien existieren für die Gäste, die keinen Luxus erwarten?
10. Wann erhalten die Hotelbetriebe ein „Basis-Zertifikat“?
11. Wie lange sind die Zertifikate gültig?

DIE BESTEN WOHLFÜHL-HOTELS IN DEUTSCHLAND

Bereits zum elften Mal erscheint der kritische Wellness-Hotelführer Relax Guide für Deutschland. RELAX Guide ist der einzige unabhängige Hotelführer für alle Wellness-Hotels in Österreich und in Deutschland. Jedes Wellness-Hotel wird durch anonyme Hoteltests mit Lilien bewertet. Maximal kann man vier Lilien erreichen. Diese Spitzenbewertung haben 2011 vier Hotels erreicht.

Für den Relax Guide 2011 wurden insgesamt 1327 Hotels beurteilt. Nach anonymen Tests – sie gelten als die härtesten der Branche – wurden alle Wellness-Hotels nach standardisierten Kriterien (darunter Lage, Ambiente, Küche, Dienstleistungsqualität) mit 9 bis 20 Punkten bewertet. Häusern mit mehr als 12 Punkten wurde das Qualitätsgütesiegel der Lilie für das Jahr 2012 verliehen. 36 neue Häuser kamen hinzu, 21 wurden geschlossen. Allerdings haben nur 20 Prozent der getesteten Hotels eine Lilie bekommen. Das wird ab 13 Punkten vergeben.

Der Grund, warum weniger als ein Viertel aller Hotels keine Auszeichnung erhalten haben ist ganz einfach: Sie bieten nichts Besonderes. So besitzt knapp ein Drittel der geprüften Herbergen kein Hallenbad, nur drei haben einen

Naturschwimmteich und zwei von drei Betrieben bieten keine bzw. zu wenige Fitnessgeräte an.

Nun ist es so, dass man vermutlich nicht unbedingt einen Naturschwimmteich braucht, um ein gutes Wellness-Hotel zu sein. Was man aber ganz sicherlich benötigt, sind ausreichend Ruheliegen im Wellness-Bereich. Nichts ist schlimmer, „als wenn man um sie kämpfen muss“, schreibt Relax-Guide-Herausgeber Christian Werner. Idealerweise entspricht die Zahl der Liegen der Zahl der Zimmer. In der Realität kommen im Schnitt acht Liegen auf 100 Gäste.

Die Wirtschaftskrise hatte bei den Wellness-Hotels die Folge, dass die Auslastung sank. Kompensiert wurde dies mit vielen Sonderaktionen und vor allem Einsparungen auf breiter Front: kürzere Saunaöffnungszeiten, weniger Poolwartung, weniger qualifizierte Mitarbeiter und eine Küche, die mit preiswerteren Zutaten arbeitet.

1. Finden Sie im Text deutsche Äquivalente für die folgenden Wörter. Lesen und übersetzen Sie die Sätze mit diesen Wörtern. Lernen Sie diese Wörter.

Путівник по готелях, найкраща оцінка (топ рейтинг), знак якості, відзнака, закритий басейн, природна водойма, шезлонг, фітнес-обладнання, економія, заповнюваність номерів, обслуговування басейну, падати (знижуватись), відповідати, потребувати, пропонувати, отримувати, оцінювати, давати, незалежний, жорсткий, обов'язково, достатньо.

2. Übersetzen Sie in die Muttersprache.

1. In Deutschland gibt es sehr viele Wellnesshotels, und ein Hotelführer kann bei der Wahl der passenden Unterkunft sehr hilfreich sein.
2. Nur wenige Wellnesshotels, die getestet wurden, haben die Spitzenbewertung erhalten.
3. Die Hotels müssen eine sehr harte Prüfung bestehen, um ein Qualitätsgütesiegel zu erhalten.
4. Alle Hotels, die bei der Prüfung weniger als 12 Punkte von Standardkriterien

haben, bekommen keine Aufzeichnung.

5. Ein Schwimmbad, das sich in einer Halle befindet, heißt das Hallenbad.
6. Da die Auslastung der Wellness-Hotels gesunken ist, versuchen die Hotels am Gast zu sparen.
7. Die Wirtschaftskrise führte dazu, dass die Zahl der belegten Zimmer gesunken ist.
8. Was die Hotelgäste in einem Wellness-Hotel unbedingt brauchen, sind die Ruheliegen.
9. Der unabhängige Hotelführer „Relax Guide“ vergibt die höchsten Bewertungen für ein stilvolles Ambiente mit reduzierten visuellen Reizen.
10. Nur 3 Prozent der Hotels verfügen über einen Naturbadeteich, nur 9 Prozent über eine Außensauna und 9 Prozent über ein ganzjährig beheiztes Freibecken.
11. Viele Hotels haben an der Qualität verloren, während die Preise gestiegen sind.

3. Wie heißen die Synonyme?

- a) schon, frei, einschätzen, bekommen, die Umgebung /die Atmosphäre, brauchen, ärgerlich, billig, zunehmen, fallen
- b) bewerten, die Ambiente, sinken, benötigen, bereits, unabhängig, schlimm, preiswert, steigen, erhalten

4. Bilden Sie das Passiv.

Beispiel: *Die Unterbringung des Gastes im Hotel.*

Der Gast wurde im Hotel untergebracht.

1. die Schließung des Hotelbetriebes
2. die Bewertung der Hotels
3. die Erhaltung des Qualitätsgütezeichens
4. die Auslastung der Wellness-Hotels
5. die Einsparung der Kosten
6. Die Reduzierung der Sauna- und Poolzeiten
7. Senkung der Gästezahl
8. keine Auszeichnung bekommen
9. das Angebot der Fitnessgeräte

5. Übersetzen Sie in die Muttersprache.

Wellness setzt sich aus 'Well-being' (gesund sein) und 'Fitness' ('Leistungsfähigkeit', 'Tauglichkeit') zusammen. 'Wellness' bedeutet außerdem 'Wohlbefinden'. Wellness beschreibt so den Zustand eines Menschen, der einen gesunden Körper, eine ausgeglichene Psyche und einen entspannten Geist vereint. Somit bezieht sich Wellness auf das Schönheitsideal der griechischen Antike. Mit Wellness werden außerdem die Behandlungen bezeichnet, die diesen Zustand bei einem Patienten auslösen. Diese Behandlungen sollen dem Patienten helfen sich zu entspannen und Stress besser zu bewältigen. Wellness dient auch der Schönheitspflege, der gesunden Ernährung, Verbesserung der Fitness und allgemein der Verbesserung der Lebensqualität.

EIN HOTEL MAL ANDERS

Gäste mit Höhenangst verbringen in diesem Hotel bestimmt keine ruhige Nacht, denn das Bett für den geruchlosen Schlaf schwebt in Zehntendorf nördlich von Görlitz (Sachsen) bis zu zehn Meter über dem Erdboden. Trotzdem ist die Nachfrage nach Übernachtungen in Deutschlands erstem Baumhaushotel bereits sehr groß. Im Sommer 2005 wurde das luftige Hotel im grünen Dach eines großen Baumes eröffnet.

Die Besucher des Hotels steigen über eine hölzerne Treppe in eine Art Wohnung. Zwischen den fünf gemütlichen Zimmern, die auf dicken Stämmen gebaut und in mühevoller Kleinarbeit eingerichtet wurden, gibt es schmale Brücken. Alles ist hier aus Holz, alles riecht nach Holz. In der Mitte der Hotelanlage befindet sich eine Art Terrasse, auf der sich die Bewohner des Hotels treffen können und auf der das Gepäck abgestellt wird. Denn in den kleinen Zimmern ist dafür nur wenig Platz, dafür haben einige aber einen Balkon.

Obwohl die Zimmer nur sehr klein sind, reicht der Platz für eine kleine Nottoilette. Auch elektrisches Licht gibt es in den Zimmern. Die Bewohner schlafen in gemütlichen Betten und in luftiger Höhe gibt es sogar eine Dusche, die sich die Gäste

aber teilen müssen. Ganz billig ist der Spaß allerdings nicht: Eine Übernachtung kostet zwischen 160 und 220 €.

in luftiger Höhe - sehr weit oben

1. Lesen Sie den Text. Wie heißen die Wörter auf Deutsch?

Гість, страх висоти, проводити, ніч, ліжко, сон, знаходитись на висоті/ висіти в повітрі, попит, ночівля, відкривати (вперше), відвідувач, підніматись, затишний, устатковувати, багаж, світло, житель, сходи, задоволення, дешевий.

2. Lesen Sie den Text noch einmal. Sind die folgenden Aussagen richtig oder falsch?

- | | r | f |
|---|--------------------------|--------------------------|
| 1. In diesem Hotel kann man nicht ruhig schlafen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Das Hotel befindet sich nicht auf dem Erdboden. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. Viele Menschen wollen in diesem Hotel übernachten. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. In die Zimmer kommt man mit einem Fahrstuhl. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Das Gepäck wird direkt auf die Zimmer gebracht. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Das Zimmer ist mit Dusche und Toilette. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 7. Die Übernachtung ist sehr preiswert. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3. Wählen Sie passende Substantive zu den Verben!

verbringen	das Gepäck
eröffnen	die Übernachtung
steigen	das Hotel
bauen	das Zimmer
einrichten	die Terrasse
sich befinden	die Gäste
abstellen	die Besucher
kosten	die Bewohner

4. Ergänzen Sie die Endungen und finden Sie das Gegenteil.

eine ruhig__ Nacht	leicht
die groß_ Nachfrage	dünn
auf einem groß__ Baum	schlaflos
zwischen den gemütlich___ Zimmern	klein
auf dick__ Stämmen	teuer
in mühevoll__ Arbeit	breit
die schmal___ Brücken	unbehaglich
der billig_ Spaß	gering

5. Partizip I als Adjektiv

Wie heißt das Partizip I und das Adjektiv?

1. Das Bett schwebt. Das _____ Bett.
2. Die Nachfrage sinkt. Die _____ Nachfrage.
3. Das Zimmer riecht nach Holz. Das nach Holz _____ Zimmer.
4. Die Bewohner schlafen in luftiger Höhe. Die in luftiger Höhe _____ Bewohner.
5. Die Gäste treffen sich auf der Terrasse. Die sich auf der Terrasse _____ Gäste.
6. Die Brücke verbindet die Zimmer. Die die Zimmer _____ Brücke.
7. Die Besucher steigen über die hölzerne Treppe auf.
Die über die hölzerne Treppe _____ Besucher.

6. Setzen Sie die fehlenden Wörter ein.

1. Die Holzhütten der Hotelanlage _____ bis zu zehn Meter über dem Erdboden.
2. Die schmalen Brücken _____ die Hütten des Hotels.
3. Die Nacht _____ die Gäste in kuscheligen Betten, die natürliche Bewegungen der Bäume empfinden.
4. Das Baumhaushotel befindet sich in der _____ von 10-13 m und besitzt eine Sitzecke, eine Schlafnische und eine Minitoilette.
5. Die _____ nach der Übernachtung im Baumhaushotel sinkt seit der Eröffnung nicht.
6. In die Hütten _____ die Besucher des Hotels über die schmalen hölzernen _____.

7. Alle Zimmer sind liebevoll _____ und haben sogar elektrisches _____.
8. Die Übernachtung im Baumhaushotel bereitet viel _____, kostet aber nicht _____.

7. Übersetzen Sie die Sätze in die Muttersprache!

1. Höhenangst sollten Sie nicht haben und am besten schwindelfrei sein, wenn Sie in einem Baumhaushotel Ihren Urlaub verbringen.
2. Für die Sicherheit ist natürlich gesorgt, sodass die Unterkünfte im Baum windgesichert sind und teilweise einen Blitzableiter haben.
3. Für anspruchsvolle Kunden passt das Hotel nicht, weil es wenig Komfort bietet.
4. Wer schon als Kind davon geträumt hat, sich ein Haus in den Baumkronen zu bauen, für den ist so ein Urlaub in luftiger Höhe genau das Richtige.

8. Suchen Sie die Antworten in Text!

1. Wo befindet sich dieses Hotel?
2. Wann und wo wurde das luftige Hotel eröffnet?
3. Kann man in diesem Hotel ruhig schlafen?
4. Wie steigen die Gäste des Hotels in ihre Zimmer?
5. Wie ist die Hotelanlage eingerichtet?
6. Wie sind die Hotelzimmer ausgestattet?
7. Ist die Übernachtung in solchem Hotel sehr preiswert?
8. Wollen viele Menschen in diesem Hotel übernachten?

DIE PRÄSIDENTENSUITE IM BERLINER HOTEL

Das Hotel heißt das Steigenberger Berlin. Das Steigenberger Berlin wurde 1981 eröffnet. Es hat seine Renovierung bereits erlebt. Unter den Hotelgästen waren zum Beispiel die Filmschauspielerin Claudia Cardinale, die weltbekannte Madonna, der italienische weltberühmte Sänger Pavarotti. Unter vielen VIPs war der Präsident von Coca-Cola.

Die Präsidentensuite ist schusssicher. Es ist aus dem Grund der Sicherheit der hochrangigen Hotelgäste gemacht. Die Eingangstür führt in ein Vorzimmer. Hier

befindet sich die Gästetoilette. Im Wohn- und Arbeitszimmer gibt es edles Mobiliar aus Wurzelahorn. Die Wände harmonieren mit der Farbe des Teppichs. Ein Schreibtisch mit eingebautem Faxgerät und Telefon, Computer- und Internet-Anschluss ermöglicht die entsprechenden Büroarbeiten zu erledigen.

Neben dem Salon befindet sich ein Besprechungsraum. Im Besprechungsraum hat der Hotelgast einen Rundtisch. Er kann den Raum als Esszimmer benutzen. Die Suite hat eine kleine Küche mit Zugang von außen. Vom Schlafzimmer aus hat man eine schöne Aussicht auf den Los-Angeles-Platz. Im Bad mit italienischem grauem Marmor sind ein Doppelwaschbecken, eine Badewanne und eine Duschzelle. Die Gesamtfläche des Domizils beträgt 140 qm. Der Gast besitzt eine Chip-Karte für eigenen Fahrstuhl. Die Suite befindet sich im sechsten Stock. Eine Übernachtung kostet 1200 Euro. Wenn der Gast das zweite Schlafzimmer zu benutzen wünscht, so vergrößert sich das Platzangebot bei einem Preis von 1450 Euro auf 170 qm.

In der ersten Etage befindet sich eine Piano-Bar. Die Küche ist gekürzt, um mehr Platz fürs Frühstücksrestaurant zu besitzen.

1. Lesen Sie den Text. Wie heißen die Wörter auf Deutsch?

Ремонт, всесвітньовідомий, пережити, куленепробивний, для безпеки, вхідні двері, передпокій, меблі, дозволяти, виконувати відповідну роботу, вбудований, конференц-зал, користуватися, загальна площа, доступ із зовні, душова кабіна, ліфт, збільшуватись, зменшити

2. Bilden Sie Wortverbindungen und übersetzen Sie sie in die Muttersprache!

Büroarbeiten	erleben
eine schöne Aussicht	liegen
im sechsten Stock	benutzen
eine Chip-Karte	betragen
schusssicher	besitzen
den Raum	haben
eine Renovierung	erledigen

eine Fläche

sein

3. Erklären Sie folgende Wörter mit Relativsätzen. Gebrauchen Sie das Passiv.

Die Piano-Bar, das Frühstücksrestaurant, das Esszimmer, die Duschkabine, der Besprechungsraum, der Fahrstuhl

1. Die Piano-Bar ist die Bar, ____ (zur Unterhaltung der Gäste öffentlich Piano spielen).
2. Das Frühstücksrestaurant ist das Restaurant, ____ (den Gästen ein reichhaltiges Frühstücksbuffet anbieten).
3. Das Esszimmer ist das Zimmer, ____ (die Mahlzeiten einnehmen).
4. Die Duschkabine ist eine kleine Zelle, ____ (eine Dusche nehmen).
5. Der Besprechungsraum ist der Raum, ____ (Besprechungen durchführen).
6. Der Fahrstuhl ist eine Kabine, mit ____ (Personen in einem Gebäude nach oben und unten transportieren)

4. Stellen Sie die Verben im Präteritum Aktiv!

1. Die Präsidentensuite ... schusssicher. (sein)
2. Die Eingangstür ... in ein Vorzimmer. (führen)
3. Im Wohn- und Arbeitszimmer ... es edles Mobiliar aus Wurzelahorn. (geben)
4. Der Hotelgast ... den Raum als Esszimmer benutzen. (können)
5. Die Suite ... eine kleine Küche mit Zugang von außen. (haben)
6. Auf der ersten Etage ... sich eine Piano-Bar. (befinden)
7. Die Gesamtfläche des Domizils ... 140 qm. (betragen)

5. Ergänzen Sie die Präpositionen.

____ dem Grund der Sicherheit;	____ den Hotelgästen
die Möbel ____ Holz;	____ der Farbe harmonisieren
eine Aussicht ____ den Platz;	____ 6. Stock
____ Esszimmer benutzen;	

6. Klären Sie die Bedeutung der zusammengesetzten Substantive, zerlegen Sie die Wörter in Grund- und Bestimmungswort!

die Präsidentensuite = der Präsident + die Suite

der Hotelgast

das Arbeitszimmer

der Schreibtisch

die Büroarbeit

der Besprechungsraum

der Wurzelahorn

das Schlafzimmer

die Badewanne

die Eingangstür

7. Antworten Sie. Bilden Sie Sätze mit um ... zu oder damit.

1. Wozu ist die Präsidentensuite schusssicher?
2. Wozu ist die Präsidentensuite mit Computer- und Internet-Anschluss ausgestattet?
3. Wozu besitzt der Gast eine Chipkarte?
4. Wozu zahlt der Gast mehr für die Suite?
5. Wozu wurde die Küche verkleinert?
6. Wozu hat die Suite ein Besprechungsraum?

KREUZFAHRTSCHIFF

Ein Kreuzfahrtschiff ist ein Passagierschiff, dessen Aufgabe nicht die Beförderungsleistung von einem Hafen zu einem anderen, sondern die Reise (Kreuzfahrt) an sich ist. In der Regel werden mehrere touristisch interessante Ziele einer Region oder eines Seegebiets in einem bestimmten Zeitraum planmäßig angelaufen.

Kreuzfahrtschiffe kann man nach Einsatztyp in Hochsee- und Fluss-Kreuzfahrtschiffe unterteilen. Insgesamt gibt es - ohne Flusskreuzfahrtschiffe - etwa 300 Kreuzfahrtschiffe weltweit.

Hochsee-Kreuzfahrtschiffe können in verschiedene Kategorien eingeteilt werden, einmal nach deren Größe und zum anderen nach deren Klassifikations-Sternen. Bei der Größe spricht man heute nur noch von kleinen, mittleren, großen und Schiffen der Postpanmaxklasse. Das sind Schiffe die aufgrund ihrer Größe den Panamakanal nicht mehr passieren können. Bei den Sternen kann jede Reederei im Prinzip ihren Schiffen selber Sterne vergeben, was jedoch kaum genutzt wird, vielmehr übernehmen die meisten Reedereien das Urteil des anerkannten britischen Schiffsbewerter Douglas Ward, der jährlich seine Bewertungen aus praktischen Tests in einem Buch (spöttisch „Kreuzlinerbibel“) veröffentlicht.

Je nach Interessen, Charakter, Alter und finanzieller Situation der Reisenden stehen Luxus, Abenteuer, Bildung, Kultur, Unterhaltung, Fitness, Wellness, spezielle Themen oder Erholung im Vordergrund. Die Größe, Ausstattung und Besatzung ist der jeweiligen Zielgruppe angepasst. Kreuzfahrtschiffe reichen vom Motor- und/oder Segelschiff für kleine Gruppen mit Minimalausstattung bis zum Luxusschiff für tausende „Kreuzfahrer“.

Bevor ein Kreuzfahrtschiff Passagiere befördern darf, muss es von einer der weltweiten Klassifikationsgesellschaften abgenommen werden. Das erhaltene Zertifikat nach SOLAS bescheinigt dem Schiff dann seine Seetüchtigkeit, sowie die Sicherheit der Passagiere.

(Quelle: www.kreuzfahrtschiff-jobs.de/kreuzfahrtschiff_jobs_news.html)

1. Lesen Sie den Text. Finden Sie ukrainische Äquivalente für folgende Wörter und Wendungen.

Die Kreuzfahrt, das Kreuzfahrtschiff, das Hochseekreuzfahrtschiff, anpassen, das Flusskreuzfahrtschiff, die Beförderungsleistung, anlaufen, die Reederei, die Bewertung, Sterne vergeben, veröffentlichen, im Vordergrund stehen, die Besatzung, rechnen von D ... bis ..., abnehmen, bescheinigen, die Seetüchtigkeit.

2. Bilden Sie Wortverbindungen und übersetzen Sie sie.

im Vordergrund	befördern
in Kategorien	stehen
Passagiere	einteilen
planmäßig	unterteilen
die Sicherheit	bescheinigen
nach Einsatztyp	anlaufen

3. Was passt zusammen?

Das Kreuzfahrt die Hochsee die Seetüchtigkeit die Reederei das Abenteuer

1. ist Urlaubsreise auf einem luxuriösen Schiff, das verschiedene Häfen anläuft.
2. Als bezeichnet man weit von den Küsten entfernte Teile des Meeres.
3. ist ein Transport- und Schifffahrtsunternehmen im Bereich der See- und Binnenschifffahrt.
4. Der gute Zustand des Schiffes, nach dem das Schiff für das Fahren auf dem offenen Meer geeignet ist.
5. ist ein spannendes und aufregendes Erlebnis.

4. Nominalisierung.

Die Kreuzfahrtschiffe *setzt* man für die Reisen um die Welt *ein*.

Der Einsatz der Kreuzfahrtschiffe ...

1. Man *befördert* die Passagiere von einem Ort zu dem anderen.
2. Man *vergibt* den Schiffen Klassifikationssterne.
3. Man *bewertet* die Kreuzfahrtschiffe.
4. Man *veröffentlicht* die Bewertung der Experten.
5. Das Kreuzfahrtschiff *läuft* einen schönen Hafen *an*.

5. Finden Sie im Text Sätze mit der Satzgefüge und übersetzen Sie diese Sätze.

100 JAHRE JUGENDHERBERGE

Früchtetee aus Metallkannen, muffige Etagenbetten und ein Herbergsvater, der auf dem Gang patrouilliert: Deutschen Jugendherbergen haftet ein altbackenes Image an. Dabei haben sie nur wenig mit den spartanischen Unterkünften für junge Wanderer zu tun, die vor 100 Jahren ein Lehrer ausdachte und in denen auch in den folgenden Jahrzehnten wenig Komfort herrschte. Längst haben sich die Häuser des Deutschen Jugendherbergswerks (DJH) auf ihre immer anspruchsvolleren Gäste eingestellt – auch wenn sie bewusst auf Luxus verzichten. Angesichts feuchter Familienklassen und Nostalgiewelle blicken sie optimistisch in die Zukunft.

Die zündende Idee hatte Lehrer Richard Schirrmann in der Gewitternacht des 26. August 1909. Bei einer Wanderung durchs nordrhein-westfälische Bröltal wurde er mit seinen Schülern vom Regen überrascht. Nur mit Glück fand die Klasse in einer leerstehenden Schule Unterschlupf. Wieso eigentlich, so fragte sich der Sauerländer, gibt es keine günstige Herberge für junge Wanderer? Damals konnte Schirrmann noch nicht ahnen, dass sich seine Idee in den kommenden Jahrzehnten zum Exportschlager entwickeln würde.

Etwa 550 Häuser zählt die Jugendherbergsbewegung in Deutschland, weltweit sind es rund 4000. Hauptzielgruppe sind noch immer die Schüler auf Klassenfahrt und Jugendgruppen, die 40 Prozent der Gäste ausmachen. Angesichts sinkender Schülerzahlen und verkürzter Gymnasialzeiten hat das DJH allerdings längst neue Zielgruppen ins Visier genommen. „Es übernachten immer mehr Familien bei uns“, erklärt Bernd Dohn, Hauptgeschäftsführer des Deutschen Jugendherbergswerks in Detmold. Aber auch Rucksackreisende und Seminargruppen wollen die deutschen Herbergseltern mit günstigen Übernachtungspreisen locken.

Die Zeiten, in denen sich Jugendherbergen nur durch die Farbe ihrer Kunststoffböden unterschieden, sind indes vorbei. Heutzutage gibt es Öko-Jugendherbergen mit Bioverpflegung, Sport-Jugendherbergen mit Fitnessprogramm und Kulturjugendherbergen mit Altstadtführung. In der Provinz können Familien in Familienzimmern urlaube, und in Großstädten ist die englischsprachige Rezeption die ganze Nacht besetzt. Auch sonst hat sich manches verändert. Noch in den 50er-

Jahren wurden Gäste auf mögliche Benzindüfte hin „beschnuppert“ – damit sich bloß kein Autofahrer unter die Wanderer und Radfahrer mischte. Heutzutage sind Autofahrer willkommen, und statt Spüldiensten winken den Gästen oftmals ein Bad im Zimmer, vegetarisches Essen und Wireless LAN. Doch bei aller Veränderung: Wer gerne an Pyjamapartys in großen Schlafsälen zurückdenkt, kann beruhigt sein. Eine Luxusunterkunft will die Jugendherberge nicht werden. So dominieren weiter Vier- bis Sechsbettzimmer, wie Dohn sagt. „Das Gemeinschaftserlebnis ist uns wichtig.“

Gegen Billighotels, die den Jugendherbergen vor allem in Großstädten Rucksackreisende abspenstig machen, will das DJH mit seinen Angeboten punkten. „Wir bieten mehr als ein Bett und ein Brötchen“, so Dohn. 100 Jahre nach Richard Schirrmanns Idee sind die Jugendherbergen zuversichtlich. Die Zahl der jährlich rund zehn Millionen Übernachtungen lässt sich seit Jahren halten.

1. Finden Sie im Text die folgenden Wörter und Wendungen. In welchem Zusammenhang werden sie gebraucht? Lernen Sie die.

Anhaften, einstellen auf (Akk.), anspruchsvoll, bewusst auf etw. verzichten, in die Zukunft blicken, überraschen, Unterschlupf finden, ahnen, sich entwickeln zu (D), der Exportschlager, ausmachen, ins Visier nehmen, sich unterscheiden durch (Akk.), beruhigt sein, j-m abspenstig machen (weglocken), zuversichtlich

2. Was passt zusammen? Verbinden Sie.

Stadt-	-nacht
Jahr-	-preis
Gewitter-	-fahrer
Klassen-	-hotel
Jugend-	-zehnte
Schüler-	-führung
Rucksack-	-fahrt
Übernachtungs-	-gruppe
Familien-	-zahl
Rad-	-zimmer
Billig-	-reisende

3. Was ist richtig, was ist falsch?

1. Man denkt, dass sich die Jugendherbergen sehr stark verändert haben.
2. Nur wenige Jugendherbergen in Deutschland bieten sehr einfache Unterkunft.
3. Die Jugendherbergen bieten preiswerte Übernachtungsplätze in Einzel- und Zweibettzimmern an.
4. Die erste Jugendherberge hat ein deutscher Lehrer gegründet.
5. Die Jugendherbergen bieten einfache Übernachtungsmöglichkeiten für Schulklassen und Familien.
6. Die erste Jugendherberge wurde vor einigen Jahrzehnten eröffnet.

4. Wie heißt das Gegenteil? Finden Sie im Text die synonym gebrauchte Wörter.

wenig zu tun haben	-
junge Wanderer	-
leer	-
Glück haben	-
eine günstige Herberge	-
neue Gruppen	-
sich unterscheiden	-
die Großstadt	-
eine alte Stadt	-
beruhigt sein	-

5. Finden Sie richtige Erklärungen. Vergleichen Sie mit dem Text.

1. ein altbackenes Image anhaften
2. nur wenig mit den spartanischen Unterkünften zu tun haben
3. anspruchsvolle Kunden
4. vom Regen überrascht werden
5. sich zum Exportschlager entwickeln
6. neue Zielgruppen ins Visier nehmen

7. den Gästen winken oftmals ein Bad im Zimmer, vegetarisches Essen und Wireless LAN
 8. seinen Angeboten punkten
-

- A Sie waren sehr ähnlich.
- B Man bietet mehr Gemütlichkeiten/Komfort.
- C Viele Leute denken, die Jugendherbergen sind so, wie früher.
- D Man lockt andere Kunden an.
- E Sie sind sehr kritisch und erwarten mehr Komfort.
- F Sie sind ganz anders geworden.
- G mit neuen Leistungen alte Gäste nicht verlieren und neue gewinnen
- H Die Idee wurde auch im Ausland sehr populär.

6. Ergänzen Sie richtige Präpositionen. Bilden Sie Sätze.

die Gäste ____ neuen Angeboten locken
Unterkünfte ____ junge Wanderer bieten
sich ____ neuen Kunden einstellen
____ den kommenden Jahrzehnten
____ Luxus verzichten
optimistisch ____ die Zukunft blicken
sich ____ einer Marke entwickeln
sich ____ Leistungen unterscheiden

7. Finden Sie im Text die Relativsätze und übersetzen sie.

WOHNGEMEINSCHAFT FÜR REISENDE

Luxus sieht anders aus. In den Altbauzimmern stehen Holzbetten von Ikea und alte Einzelstücke vom Flohmarkt wie ein Feuerwehr-Spind von 1940. Es gibt keinen Fernseher im Zimmer und das Bad auf dem Flur teilen sich sechs bis acht Gäste. Aber die jungen Reisenden aus aller Welt stört das nicht. Im Gegenteil: Für sie ist das

EastSeven Berlin Hostel in der Schwedter Straße 7 das beste Hostel Deutschlands 2009. Das ist jedenfalls das Ergebnis der Internet-Abstimmung bei Hostelworld.com, einer der wichtigsten internationalen Booking-Plattformen im Netz. Bewertet wurden Sauberkeit, Mitarbeiter, Lage, Charakter, Sicherheit und Spaßfaktor. Die EastSeven-Betreiber, Jörg Schöpfel (42) und Pierre Ammon (46), haben die Urkunde stolz in den Flur gehängt. Neben all die anderen. Denn das 60-Betten-Haus in Prenzlauer Berg wurde schon dreimal von Internet-Buchern unter die "zehn besten Hostels weltweit" und einmal zum "saubersten Hostel der Welt" gewählt. Nicht schlecht für ein Haus, das erst 2005 eröffnet wurde und dessen Kundschaft hauptsächlich übers Netz bucht.

Hostels sind eine Mischung aus einer Jugendherberge und einem Hotel. Die meisten ihrer Gäste sind zwischen Anfang und Ende zwanzig. Unter ihnen sind viele Studenten aus Amerika, Australien und dem europäischen Ausland. Sie kommen oft mit Billigfliegern, wollen die Stadt ansehen und nette Leute treffen. Selten bleibt jemand länger als zwei, drei Tage. Zwischen 13 und 30 Euro kostet die Übernachtung. Der einfache Standard der Zimmer ist für die Kunden gut. Viel wichtiger ist das "Wohlfühl-Ding": netter und kompetenter Service, eine freundliche Atmosphäre. Die Reisenden finden hier schnell Kontakt. In der Hotelhalle gibt es eine gemütliche Sofa-Ecke, in der Selbstversorger-Küche sitzen die Gäste wie in einer großen WG um einen Tisch. Im Sommer wird im begrünten Hof gegrillt. Zu viel Trubel ist unerwünscht. Schöpfel und Ammon nehmen keine Schülergruppen auf. Auch Engländer, die in Berlin feucht-fröhliche Junggesellen-Abschiede feiern wollen, müssen draußen bleiben. "Hier ist es ruhig, freundlich und sauber", sagt Peter Hohmann, ein 27-jähriger Norweger, der in der Empfangshalle sitzt. Mindestens zehn Mal war der Rechtsanwalt schon im EastSeven. Er könnte sich auch ein Hotel leisten. "Aber warum? Dort sitz ich allein beim Frühstück", sagt er, "hier quatsche ich mit Leuten aus Australien oder Amerika". Ob man in ein Hostel geht, ist nicht nur eine Frage des Geldes, sondern auch eine des Lifestyles. Wegen der Wirtschaftskrise machen sich Schöpfel und Ammon bisher wenig Sorgen. "Berlin gilt weiterhin bei

jungen Leuten als super hip", sagt Schöpfel. "Hier muss man mal gewesen sein."
(Berliner Zeitung, 09.05.2009)

Der Junggeselle - [noch] nicht verheirateter Mann

Der Junggesellen-Abschied - festliches oder fröhliches Abschiednehmen von der Junggesellenzeit kurz vor der Hochzeit

1. Finden Sie im Wörterbuch die ukrainischen Äquivalente für die folgenden Wörter.

Sich teilen, stören, im Gegenteil, das Ergebnis, die Internet-Abstimmung, die Sicherheit, weltweit, die Kundschaft, hauptsächlich, die Selbstversorger-Küche, aufnehmen, mindestens, sich (D) leisten, sich (D) Sorgen machen

2. Finden Sie die richtigen Erklärungen.

sich teilen	alle Gäste
die Selbstversorger-Küche	auf die Nerven gehen
die Kundschaft	großer Raum in einem Hotel, in dem sich die Rezeption befindet
sich leisten	hier kann man für sich kochen
die Empfangshalle	etwas gemeinsam nutzen
stören	etwas anschaffen(kaufen), was viel Geld kostet
	Resultat, das bei oder aus etwas entsteht

3. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

1. Die Einrichtungen wie Duschen oder Küchen müssen die Gäste miteinander ____.
2. In Hostels besteht unter den Gästen eine persönliche und freundliche _____.
3. In der Regel muss man in Hostels auf Fernseher, Klimaanlage und Bad auf dem Zimmer_____.
4. Im _____ zu den Hotels bieten Hostels in der Regel kein separates Zimmer, sondern ein Bett an.

5. Zur _____ der Hostels gehören _____ Rucksacktouristen, also das internationale Publikum mit dem kleinen Geldbeutel.
 6. Die Hostels in Deutschland haben im Allgemeinen einen sehr hohen Standard, was die Ausstattung betrifft.
 7. Die Rezeption ist in den Hostels _____ rund um die Uhr geöffnet.
 8. Der Begriff Hostel kommt aus dem englischen Sprachgebrauch (von host = Gastgeber) und hat sich _____ als Bezeichnung für sehr günstige Unterkünfte etabliert.
-

Kundschaft, verzichten, Gegensatz, meistens, teilen, weltweit, Atmosphäre, hauptsächlich

4. Ergänzen Sie die Adjektive im Komparativ und Superlativ.

Beliebt, lang, wenig, gut, teuer viel

- a) - Wie lange möchten Sie bleiben
- Nicht _____ als 2 Tage.
- b) - Ist dieses Hostel gut?
- Und ob, es gehört zu den _____ in Deutschland.
- c) - Was ist die Kundschaft des Hostels?
- Die _____ Gäste des Hauses sind die Studenten aus der ganzen Welt.
- d) - Warum haben Sie nämlich das Hostel eröffnet?
- Diese Art der Unterkunft wird in Deutschland immer_____.
- e) - Wie hoch sind die Preise?
- Für die Unterbringung in Mehrbettzimmern zahlen Sie _____. Aber die Einzelzimmern sind viel _____.

5. Wie heißen die Antonyme?

<u>wenig</u> Sorgen –	das sauberste Hotel -
<u>junge</u> Leute –	beim langen Aufenthalt -
ein <u>ruhiges</u> Zimmer –	ein langweiliges Programm -

oft kommen -

eine helle Küche -

das beste Hotel –

teure Zimmer -

6. Welche Vorteile und Nachteile haben Hostels?

a) Als Vorteile sehe ich, dass ...

b) Als Nachteile sehe ich, dass ...

Gleichgesinnte treffen, einen einfachen Standard haben, günstige Unterkünfte bieten, über keine getrennten Zimmer für Männer und Frauen verfügen, zusammen eine Küche benutzen,

CAMPING

Camping (lat. campus Feld) oder Zelten bezeichnet eine Form des Tourismus. Das normale, heute populäre Campen umfasst das Übernachten auf einem Campingplatz mit einem Zelt oder Wohnwagen bzw. Wohnmobil, bei dem alle einfachen Dinge des täglichen Lebens einschließlich der Versorgung mit Strom und Wasser vorhanden sind. Die Extremform des Campens umfasst das Verbleiben auf einem Campingplatz, der neben den vorstehenden Dingen auch noch Annehmlichkeiten wie einen Fernsehanschluss, Internetanschluss (mittlerweile oft schon Wlan), Supermärkte, Restaurants oder eigene Schwimmbäder bietet.

Camping entstand Anfang des 20. Jahrhunderts. Man campte relativ einfach, mit Zelten und einfachen Gegenständen zur Erholung wie Faltbooten. Es entstand die sogenannte „Wochenendbewegung“. Seit den 60er Jahren existiert eine auf Camping spezialisierte Industrie. Es wurden extra Fahrzeuge wie der VW-Bus für das Camping umgebaut, das Camping wurde technisiert und durch Neuerungen wie die Bordtoilette komfortabler. In den letzten Jahrzehnten wurde die Palette der Angebote stetig ausgebaut.

Unter mobilem Campen versteht man den häufigen (meist täglichen) Wechsel der Übernachtungsortlichkeit. Dies kann unterschiedlich erreicht werden.

Rucksacktourismus (engl. Backpacking) ist die bekannteste Art des mobilen Campens. Dabei hat der Camper all sein persönliches Gut im mitgeführten Rucksack. Die Ausrüstung soll möglichst wenig Gewicht haben, damit man das Gepäck auch über lange Distanzen hinweg tragen kann. Rucksacktouristen wandern oft quer durch die Region, dabei wird der Platz der Übernachtung häufig kurzfristig ausgewählt. Die Kosten für die Ausrüstung sind aufgrund des geringen Gewichts höher, die für die Übernachtung auf Campingplätzen dafür in aller Regel geringer.

In Nordamerika weit verbreitet ist das Kanucamping. Im Prinzip gleicht es dem Backpacking, nur dass die Ausrüstung nicht in einem Rucksack, sondern im Kanu oder einem Kajak mitgeführt wird. Dabei kann wesentlich mehr Gepäck transportiert werden. Die Route orientiert sich dabei an dem befahrenen Gewässer.

Auf Fahrradtouren funktioniert das Campen ebenso wie beim Backpacking. Das Fahrrad dient als Transportmittel für die mitgeführte Ausrüstung, gleichzeitig können aber größere Strecken als beim Rucksacktourismus zurückgelegt werden. Es kann deutlich mehr Gepäck mitgenommen werden als zu Fuß, auch die Benutzung eines Fahrradanhängers zum Transport von Gepäck, Kindern oder auch Haustieren wie z.B. Hunden ist immer mehr verbreitet.

1. Finden Sie im Wörterbuch die ukrainischen Äquivalente für die folgenden Wörter und Wendungen.

Die Strom- und Wasserversorgung, umfassen, vorhanden sein, verbleiben, die Annehmlichkeit, entstehen, der Gegenstand, der Wechsel, das Gewicht, gleichen (D) die Ausrüstung, zurücklegen, die Benutzung, das persönliche Gut, quer, ausbauen, gleichzeitig

2. Bilden Sie von den folgenden Verben Nomen und übersetzen Sie sie!

Bezeichnen, übernachten, existieren, campen, entfernen, versorgen, anfangen, sich erholen, bewegen, wechseln, ausrüsten, transportieren

3. Was passt zusammen?

auf einem Campingplatz	bieten
eine Strecke	wählen
den Platz für die Übernachtung	ausbauen
quer durch die Region	wandern
als Transportmittel	verbleiben
die Angebotspalette	zurücklegen
Annehmlichkeiten	mitführen
die Ausrüstung	dienen

4. Ordnen Sie zu. Welche Wörter haben synonyme Bedeutung?

- | | |
|--|--------------------|
| 1. Das Campen ist sehr <u>populär</u> . | Verkehr |
| 2. Der Campingplatz hat alle <u>Dinge</u> des täglichen Bedarfs. | viel |
| 3. Der Campingplatz kann auch andere <u>Annehmlichkeiten</u> bieten. | Sachen |
| 4. Man führt <u>wenig</u> Gepäck mit. | existieren |
| 5. Seit 60-er Jahren <u>besteht</u> sogar die Industrie für Campen. | Komfort |
| 6. Die Kosten für die <u>Campingausrüstung</u> sind hoch. | beliebt |
| 7. Das Fahrrad dient als <u>Transportmittel</u> . | Ausstattung |

5. Finden Sie die richtigen Erklärungen.

- | | |
|-----------------------------|--|
| 1. Campen | a) viele verschiedene Dinge der gleichen Art |
| 2. die Ausrüstung | b) z. B. der Fluss/ der See, auf dem man fährt |
| 3. die Palette | c) Stück eines Weges gehen /fahren |
| 4. kurzfristig | d) alle Dinge und Geräte, die man für einen bestimmten Zweck braucht |
| 5. Kosten | e) im Zelt / Wohnwagen leben |
| 6. das befahrene Gewässer | f) für kurze Zeit |
| 7. eine Strecke zurücklegen | g) wenn man Geld für etwas zahlt/ausgibt |

6. Was passt zusammen? Ordnen Sie die Genitivattribute zu.

die Dinge	des mobilen Campens
-----------	---------------------

die Palette	des Gepäcks
der häufige Wechsel	eines Fahrradanhängers
der Platz	des täglichen Lebens
die Benutzung	des Übernachtungsortes
die bekannteste Art	der Angebote
der Transport	der Übernachtung

7. Schreiben Sie die Sätze im Passiv.

1. Bei der Fahrradreisen nimmt man nicht viel Gepäck mit.
2. Mit dem Fahrrad kann man größere Strecken zurücklegen.
3. Im Kanu konnte man mehr Gepäck transportieren.
4. Man kann das Gepäck auf große Entfernungen tragen.
5. Den Platz für Übernachtung wählt man nur für kurze Zeit.
6. Beim mobilen Campen führt man die Sachen mit.
7. Zurzeit bietet man auf den Campingplätzen mehr Komfort an.

DAS ERSTE FRAUENHOTEL IN DEUTSCHLAND

Willkommen im ersten Frauenhotel Deutschlands

Artemisia, ein kleines Hotel nur für Frauen, mit 12 Zimmern, Tagungsraum, kleiner Kunstgalerie und idyllischer Dachterrasse, befindet sich in zentraler, ruhiger Citylage, in den oberen drei Etagen eines modernisierten Wohnhauses (mit Lift). Ein Ort zum Wohlfühlen für jede Frau, für Touristinnen wie Geschäftsfrauen. Die ausgezeichnete Verkehrslage, ein gutes Preis-Leistungsverhältnis und die frauenfreundliche Atmosphäre werden auch Sie überzeugen. Das Hotel bietet verschiedene Zimmerkategorien. Das sind ruhige Einzel-, Doppel-, und Mehrbettzimmer mit oder ohne Dusche/WC. Die Zimmer sind Nichtraucherzimmer mit nur wenigen Ausnahmen. Die Reservierung der Raucherinnenzimmer ist nur auf Anfrage möglich. Das Hotel bietet aber einen gemütlichen Raum zum Rauchen und eine Raucherlounge auf der Terrasse.

Alle Zimmer sind modern, hell, gemütlich eingerichtet und verfügen über Durchwahl-Telefon, Internetzugang, Schreibtisch, Fön, TV.

Das Frauenhotel bietet täglich ein großes Frühstücksbuffet und lange Frühstückszeiten, im Sommer auch auf der Dachterrasse. Frauen, die in dem Hotel nicht übernachten, sind immer herzlich willkommen und zahlen 10 EUR incl. Frühstücksgetränke (Tee, Kaffee, Saft, Mineralwasser). Vor mehr als 20 Jahren wagten sich einige Frauen mit einem neuen Konzept in die Selbständigkeit und eröffneten in Berlin das erste deutsche Frauenhotel, das Artemisia. Die Gründerinnen haben ihre berufliche Erfahrung bei einem der ersten Frauenreiseprojekte gesammelt, wo sie Gruppenreisen für Frauen organisierten und durchführten. Dort erkannten sie die Nachfrage nach frauenfreundlichen Unterkünften und hatten die Idee eines Hotels nur für Frauen. Aber nicht nur wirtschaftliche Überlegungen, sondern viel Idealismus und Frauenpower führten zur Verwirklichung des ersten Frauenhotels auf dem Europäischen Kontinent. Es entstand, neben einer frauenfreundlichen und komfortablen Übernachtungsmöglichkeit auch ein kultureller und kommunikativer Raum für Frauen. Ein moderner Tagungsraum für Konferenzen und Seminare steht zur Verfügung und die Dachterrasse bietet den Hotelgästinnen wie den Berlinerinnen einen sonnigen Platz für Gespräche. Der kulturelle Rahmen des Hotels wird nicht zuletzt auch durch wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Künstlerinnen mitgestaltet.

Manuela Polidori (aus Italien) und **Renata Bühler** (aus der Schweiz), die beiden heutigen Unternehmerinnen und Mitgründerinnen von damals, haben das Artemisia über alle Anfangsschwierigkeiten hinweg mit hohem persönlichen Einsatz zu dem gemacht, was es heute ist: Ein erfolgreiches Hotel von Frauen für Frauen, ein Ort zum Wohlfühlen, ein Hotel mit persönlicher aber unaufdringlicher Atmosphäre, mit bleibend gutem Standard, viel Service und Professionalität. Das ist ein Frauenprojekt und ein wirtschaftlich selbständiger Betrieb gleichermaßen.

1. Finden Sie im Wörterbuch ukrainische Äquivalente zu den folgenden Wörtern und Wendungen.

Der Tagungsraum, sich befinden, die Geschäftsfrauen, das Wohlfühlen, die Verkehrslage, das Preis-Leistungsverhältnis, auf Anfrage, verfügen über (Akk), sich wagen, eröffnen, die Erfahrung sammeln, durchführen, erkennen, die Nachfrage, entstehen, die Verwirklichung, zur Verfügung stehen, die wechselnde Ausstellung, zeitgenössisch, der persönliche Einsatz.

2. Welche Adjektive passen?

Das Hotel **hat**: eine _____ Lage
 eine _____ Verkehrslage,
 ein _____ Preis-Leistungsverhältnis
 einen _____ Standard
 eine _____, _____, _____ Atmosphäre
 _____, _____, _____, _____ Zimmer
 einen _____ Tagungsraum
 eine _____ Kunstgalerie
 eine _____ Dachterrasse

Das Hotel **bietet**: einen _____ Raum zum Rauchen
 ein _____ Frühstücksbuffet
 _____ Frühstückszeiten
 einen _____ Platz für Gespräche auf der Terrasse

3. Was kann man miteinander verbinden? (Manchmal gibt es mehrere Lösungen.) Schreiben Sie die Komposita mit den Artikeln auf.

- | | |
|-------------|----------|
| a) Frauen- | -lage |
| Tagungs- | -galerie |
| Frühstücks- | -frau |
| Geschäfts- | -zeit |
| Verkehrs- | -projekt |

Kunst-

-buffet

-terrasse

-raum

4. Welches Verb passt?

Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

schmücken, verwirklichen, durchführen, sammeln, gründen,
organisieren, geben, eröffnen, erkennen, mitgestalten

1. Das Hotel Artemisia wurde von den Frauen für Frauen _____.
2. Die Gründerinnen haben bei einem Frauenprojekt viele Erfahrungen _____.
3. Sie haben früher die Gruppenreisen für Frauen _____ und _____.
4. Bei der Durchführung der Reisen haben sie die Nachfrage nach frauenfreundlichen Unterkünften _____.
5. Sie sind auf die Idee gekommen, ein Hotel nur für Frauen zu _____.
6. 1989 haben sie Ihre Idee _____.
7. Den Namen hat dem Hotel die größte italienische Malerin _____.
8. Das Ambiente des Hotels wird durch wechselnde Ausstellungen von zeitgenössischen Künstlerinnen _____.
9. Seit 1997 werden auch die Zimmer mit den Bildern von modernen Künstlerinnen _____.

5. Was kann man miteinander verbinden? Ordnen Sie zu.

in den oberen Etagen	sein
verschiedene Zimmerkategorien	bieten
Gemütlich eingerichtet	eröffnen
Tagungsräume	liegen
berufliche Erfahrungen	haben
das erste Frauenhotel	sammeln
zur Verfügung	führen
zur Verwirklichung	stehen

6. Suchen Sie im Text Synonyme für die unterstrichenen Wörter.

in den oberen Stockwerken

den Fahrstuhl benutzen

wirtschaftliche Gedanken

einen Fön haben

das Hotel liegt

auf Bitte von Kunden

das Hotel hat

zeitgenössische Künstlerinnen

7. Finden Sie richtige Erklärungen.

die Nachfrage

die Ausstellung

frauenfreundliche Unterkünfte

der Tagungsraum

persönlicher Einsatz

die Erfahrung

die Verkehrslage

das Resultat des Denkens

die Wünsche der Kunden

ein Wissen/Können, das man
praktisch/ in der Praxis bekommt

aktiv an etwas arbeiten

ein Objekt in Bezug auf die
Transportverbindung

hier zeigt man Bilder /interessante
Objekte

der Konferenzsaal

8. Beantworten Sie die Fragen zum Text in ganzen Sätzen.

1. Wo und wann wurde das erste Frauenhotel gegründet?
2. Wer war der Gründer des Hotels?
3. Wie entstand die Idee?
4. Wo befindet sich das Hotel Artemisia?
5. Was bietet das Frauenhotel den Hotelgästinnen?
6. Was steht in den Zimmern den Hotelgästen zur Verfügung?
7. Was Besonderes hat das Frauenhotel?

WAS FRAUEN IN EINEM HOTELZIMMER ERWARTEN

Die weibliche Zielgruppe wächst stetig. International hat sich die Anzahl an reisenden Geschäftsfrauen mehr als verdoppelt. Der Anteil von Frauen auf Geschäftsreise in Nordeuropa liegt bei 40 Prozent, in Deutschland ist jeder vierte

Business-Reisende weiblich. Aber die Frauen reisen anders. Geschäftsfrauen haben andere Ansprüche an ihre Umgebung, an den Service in einem Hotel. Heute beschwerten sie sich oft, fordern im Ernstfall gleich ein neues Zimmer – oder kommen einfach nicht wieder, wenn sie unzufrieden sind.

Mit Nagelfeile und Notfalls-Nähzeug ist die Frau aus dem 21. Jahrhundert nicht mehr zufrieden. Schlaue Hotelbetreiber rüsten daher auf. Oft sind es nur Kleinigkeiten, die Frauen vollkommen glücklich machen. Die "W-Hotels" in New York haben für Frauen beispielsweise einen ganz besonderen "Notfalls-Kit": im Täschchen findet eine Frau Lipgloss, Lidschatten, Mascara und Parfum. Und wer für ein spontanes Date nicht die passende Garderobe dabei hat, kann sich das kleine Schwarze im Hotel leihen.

Das "Jumeirah Emirates Tower Hotel" in Dubai bietet den weiblichen Gästen besonderen Komfort mit luxuriösen Pflegeprodukten und einem Kühlschrank zum Kühlen der Produkte. Auch eine Yoga-Matte mit zugehöriger Anleitung auf DVD gehören zum Angebot.

Das "Grand Hyatt Berlin" bietet beispielsweise Yoga für Schwangere und im Restaurant "Vox" einen kleinen Hocker für die Damenhandtasche. Dieser Service gehört in guten Häusern mittlerweile schon fast zur Grundausstattung.

Eine andere hübsche Idee: Einige Häuser bieten ein gemeinsames Abendessen für weibliche Gäste an, die nicht alleine essen möchten. In einigen Hotels gibt es ein eigenes Stockwerk nur für Frauen.

In einer Studie der Köln International School of Design wurden vielreisende Frauen befragt, was den Zauber des perfekten Hotelaufenthalts für sie ausmache. Frauen nutzen lieber den Roomservice, als die Minibar und gucken so gut wie nie Pay-TV. Und auch lieblose Spa-Angebote sind mittlerweile eher langweilig (und zuweilen auch unverschämt teuer).

Das weibliche Geschlecht auf Reisen legt viel Wert auf „Sinnlichkeit, Behaglichkeit und Sicherheit“. Hotelzimmer sollen frisch riechen, viel Ablagefläche haben, einen Rockbügel, frisches Obst, Kosmetikspiegel, einen Fön mit Power, viel Mineralwasser, einen Wasserkocher und hochwertige Kosmetikprodukte anbieten.

Darüber hinaus träumen weibliche Hotelgäste vom kostenlosen Zutritt zu Sauna- und Fitnessbereichen, Zimmern ohne Teppichböden, nicht zu weichen Matratzen und großen Handtüchern. Was Frauen vermissen: frische Snacks und Getränke in der Minibar und vom Roomservice.

Das Grand Hotel in Oslo ließ Hotelzimmer für Frauen von Künstlerinnen und Architektinnen gestalten. Heraus kamen geräumige Zimmer mit Queen-Size-Betten, großen Spiegeln und sanftem Licht im Bad. Statt Burger, Pommes und Club Sandwich serviert der Roomservice Fitnessdrinks, Salate und frische Früchte.

Vor allem im Bad wünschen sich Frauen die richtige Atmosphäre, ein angenehmes Licht statt OP-Beleuchtung und ausreichend Ablagefläche. Praktisch sind auch die beheizbaren Spiegel, die nicht beschlagen, und die Ringhalter aus Kristall.

Alleinreisende Frauen schätzen, wenn sie sich sicher fühlen können. Sie mögen keine dunklen, leeren Hotelflure und keine einsamen Tiefgaragen. Im "Hilton Hotel" in London beispielsweise hat man das längst erkannt und "Women only"-Flure eingerichtet. Es gibt auch Frauen, die in der Sauna keinen fremden nackten Männern begegnen möchten.

Ein ewiges Ärgernis, das schnell zu ändern wäre, sind beispielsweise Haarföhne. Föhnähnliche Geräte, die zaghaft ein wenig kalte Luft in den Raum blasen, können nur von Männern geordert worden sein, die entweder keine Haare (mehr) haben oder die vorhandenen sowieso nie fönen. Erstaunlich ist, dass auch viele Luxushäuser offenbar keinen Gedanken an Menschen mit langen Haaren verschwenden und ihre Badezimmer mit schlechten Föhnen ausstatten.

1. Finden Sie richtige Erklärungen.

die Behaglichkeit	ein Schminksatz für Vergessliche
das Ärgernis	es gibt keine Gefahr für jemanden
die Sinnlichkeit	etwas, das viele Menschen sehr unzufrieden und böse macht
der „Notfalls-Kit“	gemütliche Atmosphäre
die Sicherheit	Bedürfnis nach einer Wohlfühl-Atmosphäre

2. Ergänzen Sie die Wörter.

**sicher Zimmerservice kostenlose Nutzung Kühlschrank weich
Fön Anspruch**

1. Mit steigender Zahl der geschäftsreisenden Frauen nimmt auch der _____ an die Unterkunft zu.
2. Frauen wollen sich auf dem Weg zum Hotel und im Hotel _____ fühlen.
3. Die perfekte Matratze soll keinesfalls zu _____ sein.
4. Statt Süßkram in der Minibar bevorzugen die Frauen einen kleinen _____ mit frischen Produkten wie Joghurt und Salatboxen.
5. Ein Traum jeder Frau ist die _____ des Wellness- und Sportbereichs.
6. Vor allem ist ein starker _____ erwünscht.
7. Die weiblichen Gäste nehmen den _____ auch viel öfter in Anspruch.

3. Finden Sie das Gegenteil.

gemeinsam bezahlt zufrieden lieblos anspruchslos minderwertig weiblich

1. Reisende Geschäftsfrauen werden immer anspruchsvoller.
2. Die Frauen haben andere Ansprüche an ein Hotelzimmer als ihre männlichen Kollegen.
3. Immer öfter sind Frauen mit dem Hotelservice unzufrieden.
4. Viele von den Frauen wollen nicht alleine essen.
5. Die weiblichen Gäste schätzen ein liebervoll angerichtetes vitaminreiches Frühstücksbuffet.
6. Hotelzimmer sollen hochwertige Kosmetikprodukte anbieten.
7. Ein Traum jeder Frau ist die kostenlose Nutzung des Wellnessbereichs.

4. Was passt zusammen? Verbinden Sie die Satzteile.

1. Frauen verbringen allgemein gerne mehr Zeit in ihren Hotelzimmern...
2. Hotels und Airlines stellen fest, ...
3. Frauen haben andere und anspruchsvollere Wünsche als Männer,
4. Weil die Zahl der weiblichen Reisenden wächst, ...

5. Obwohl in Deutschland einige reine Frauenhotels existieren, ...
 6. Sie legen mehr Wert auf Details, ...
 7. Frauen als Hotelgäste brauchen unbedingt einen funktionierenden Fön, ...
-

- a) dass sich die Anzahl der reisenden Geschäftsfrauen in den letzten Jahren verdoppelt hat.
- b) die das Leben im Hotel erleichtern und angenehmer gestalten.
- c) und legen daher mehr Wert auf ein angenehmes Ambiente.
- d) der auch in der Lage ist, langes Haar zu trocknen.
- e) gibt es in normalen Hotel-Ketten jedoch kaum Angebote für beruflich reisende Frauen.
- f) stattdessen viele Hotels ihre Zimmer besser aus.
- g) sich in einem Hotel wohlfühlen.

5. Ergänzen Sie richtige Präpositionen.

1. Die Geschäftsfrauen stellen höhere Ansprüche ____ den Service im Hotel.
2. Sie sind ____ den weit gelegenen dunklen Tiefgaragen unzufrieden.
3. Hochwertige Pflegeprodukte gehören ____ den Top 10 der Frauenwünsche.
4. Die weiblichen Hotelgäste legen viel Wert ____ die Ausstattung und Beleuchtung im Badezimmer.
5. Die Geschäftsfrauen träumen ____ gut funktionierenden und leistungsstarken Fönen.

6. Checkliste. Was passt zusammen? Verbinden Sie.

Bad:

angenehmes	Kosmetikprodukte
genügend	Fön
beheizbarer	Ablagefläche
starker	Licht
große	Schminkspiegel
hochwertige	Handtücher

beweglicher

7. Übersetzen sie in die Muttersprache

Persönliche Ansprache

Vertrauenswürdigen Personal

Kofferservice bis aufs Zimmer

Berücksichtigung spezieller Wünsche, z. B. nach einem zusätzlichen Kissen

Abendessen auf dem Zimmer

Sichere, gut beleuchtete Parkplätze in der Tiefgarage

Gut beleuchtete Flure

Kostenloser Wellnessbereich

Kosmetik-/Friseurangebote

Hinweise auf Sehenswürdigkeiten und Kulturveranstaltungen

Hol- und Bringedienst zu Geschäftsterminen

Computer-Notdienst (Ladegeräteverleih)

Kleider- und Schuhpflege

Begleitservice zum Shoppen/ Joggen

Ausleihe von Jogamatten

Last-Minute-Einkaufsgelegenheit für Kosmetikartikel, Accessoires ,

Badebekleidung und Basics festlicher Garderobe

8. Berichten Sie, was Sie sich in einem Hotel wünschen. Erstellen Sie eine Checkliste für das Zimmer.

HOTEL BURJ AL ARAB

Das Burj Al Arab, auf Deutsch "der Turm der Araber" ", ist ein Wolkenkratzer der Superlative und weltweit einziges Sieben-Sterne-Hotel. Dieses Hotel ist das teuerste Hotel der Welt, hat aber auch einen erstaunlichen Luxus zu bieten. Von außen hat es die Form eines riesigen, vom Wind gebogenen Segels. Das Hotel ist 321 Meter hoch und steht auf einer extra angelegten künstlichen Insel im Persischen

Golf. Es ist auch ein Wahrzeichen von Dubai, das nur 15 Kilometer von dem Hotel entfernt liegt.

Wenn man schon die Lobby des Burj al Arab in Dubai betritt, kommt man sich vor, wie in der von 1001 Nacht Welt. Von der Lobby kann man bis hinauf zur Spitze des Segels von innen sehen. Man kommt dort aus dem Staunen und Wundern nicht mehr heraus. Und das liegt nicht nur am Weihrauchduft, der die Lobby erfüllt. Die Pracht aus Farben und Formen wird jeden Gast begeistern: Teppiche im Versace-Look in Knallrot und Sonnenblumengelb, zwölf Meter lange Plüschsofas, überall golden glitzernde Decken und Säulen. Übrigens ist alles, was im Burj Al Arab golden funkelt, tatsächlich aus Gold: Im ganzen Haus wurden rekordverdächtige 2000 Quadratmeter Blattgold verarbeitet.

Heerscharen von Bediensteten wieseln durch die Lobby und die Gänge, drücken dem Gast zur Begrüßung ein Tässchen arabischen Mokka in die Hand, halten die Türen auf und polieren Schuhe blank. Sie wechseln mehrmals am Tag die Handtücher, richten die Kopfkissen millimetergenau aus, entfernen jedes Staubkorn. Insgesamt sind 1200 dienstbare Geister im Hotel im Einsatz, im Durchschnitt also sechs pro Suite.

Das Hotel besteht aus 202 Suiten in 28 Stockwerken, die sich um das weltgrößte Hotelatrium gruppieren. Hier kann man sich wirklich leicht verlaufen und daher ist es von einem enormen Vorteil, dass jede Etage des Hotels eine eigene Rezeption hat. Normale Zimmer lassen sich im Burj Al Arab nicht buchen. Die kleinen Suiten (169 m²) bestehen aus zwei Etagen. In der unteren befindet sich ein Wohnzimmer mit Esstisch für vier Personen und einer Bar, ein Gästewaschraum und ein Ankleideraum. Eine Wendeltreppe führt in die obere Etage mit dem Schlafzimmer, wo ein Kingsize-Bett steht, und ein luxuriöses Marmorbad mit Whirlpool und goldenen Armaturen untergebracht ist. Es gibt dicke und dünne Bademäntel, täglich frische Rosen und flaschenweise Seifenartikel von Hermes. Einen Schreibtisch mit Laptop, Internetanschluss, Drucker und Kopierer gehören ebenso zur Einrichtung wie auch einen kühlschrankgroßen Fernseher, der 100 Kabelkanäle empfängt.

Der persönlich für die jeweilige Suite zuständige Butler gibt jedem neuen Gast zunächst eine technische Einweisung über die computergesteuerte Raumtechnik, die mindestens eine Viertelstunde dauert. Danach packt er das Gepäck aus.

Wem das zu bescheiden ist, der bucht eine "Panoramic Suite", eine "Club Suite", eine "Presidential Suite" oder gleich eine der beiden "Royal Suites". Die sind 780 Quadratmeter groß und erstrecken sich ebenfalls über zwei Ebenen, die mit einem Privatlift miteinander verbunden sind. Separates Esszimmer mit Küche, Arbeitszimmer, 27 Telefone und ein Privatkino gehören zu den Besonderheiten der luxuriösesten Unterkunft in Nahost - und im Schlafzimmer ein Himmelbett, das sich auf Knopfdruck langsam um die eigene Achse dreht.

Zur Anreise der Gäste von hohem Rang bietet sich der Hubschrauber-Landeplatz auf dem Hoteldach an. Alternativ kann man sich mit einem der hoteleigenen Rolls-Royce-Limousinen vom Flughafen abholen lassen.

In der 18. Etage befindet sich der Pool- und Spabereich. Alle Einrichtungen wie Pool, Spa und großes Fitnessstudio sind in identischer Ausstattung und Größe zweimal vorhanden, einmal für Männer und einmal für Frauen. Der Bereich für Männer darf von Frauen mitbenutzt werden (nicht jedoch die Umkleidekabinen). Die Benutzung des öffentlichen Wasserparks ist für Hotelgäste kostenlos. Außerdem können Hotelgäste den Wasserpark bereits eine Stunde vor der gewöhnlichen Öffnungszeit betreten. Das Hotel hat auf der Seeseite im Erdgeschoß zusätzlich einen Außenpool. Außerdem gibt es vom Außenpool einen Pendelbus mit Golfwagen zum hoteleigenen Strand, der sich direkt gegenüber vom Hotel befindet. Die Gäste können somit direkt von ihrem Zimmer in Badekleidung zum Strand gelangen, ohne die Lobby durchqueren zu müssen.

In den sieben Restaurants wird arabische und internationale Küche serviert. Die Hotelrestaurants und Bars zeichnen sich durch ihre individuellen Stile aus: Im „Al Muntaha“ wird der Gast mit moderner, europäischer Küche verwöhnt. Das Restaurant liegt zudem 200 Meter über dem Arabischen Golf und bietet so einen atemberaubenden Blick auf das Umland. Das „Al Mahara“ bietet Fischspezialitäten und eines der schönsten Aquarien in Dubai mit vielen exotischen Fischen. Der Gast

erreicht das Restaurant auf dem Wege einer dreiminütigen, virtuellen Unterwasserreise.

**aus dem Staunen und Wundern
nicht herauskommen**

– не переставати дивуватись

1. Finden Sie im Wörterbuch die ukrainischen Äquivalente für die folgenden Wörter und Wendungen. Übersetzen Sie die Sätze, in denen diese Wörter vorkommen.

Der Wolkenkratzer, der Segel, von außen, von innen, an (D) liegen, einzig, sich vorkommen, das Wahrzeichen, die Höhe, (hervor)ragen, wechseln, ausrichten, sich verlaufen, sich erstrecken, zuständig sein für(Akk.), bescheiden, verbunden sein, die Ebene, die Einweisung geben, sich drehen, der Hubschrauberlandeplatz, vorhanden sein, dienen, entfernen, der Gästewaschraum, der Ankleideraum, die Wendeltreppe, üblich, auszeichnen, das Meeresaquarium, die Seeseite, das Blattgold, verarbeiten, der Springbrunnen, die Rolltreppen, der Pool- und Spabereich, die Aussicht, die Benutzung, der Pendelbus.

2. Finden Sie die richtige Erklärung.

erschlagend -	so sauber, dass es glänzt
die Heerscharen -	ein Diener (von dienen – helfen)
die Bediensteten -	eine große Menge
wieseln -	geben
blank -	etwas erstaunt oder überrascht (jemanden) sehr
ein dienstbarer Geist -	der Lift
der Wolkenkratzer -	das Personal
reichen -	rennen
der Aufzug -	der Innenhof
das Atrium -	ein sehr hohes Hochhaus

3. Wie heißen die Nomen? Ergänzen Sie die Nomen auf - e.

hoch - nah - kurz - kalt - frisch -
lang - weit - warm - ruhig - tief -

1. Das Hotel ist 321m hoch. Die _____ des Hotels ist 321m.
2. Die Plüschsofas in der Hotellobby sind 12m lang. Die _____ der Plüschsofas in der Hotellobby ist 12m.
3. Die kleinen Suiten sind 169 m² groß. Die _____ der kleinen Suiten ist fast 170 m².
4. Die Hauptstadt der Arabischen Emirate liegt ganz nah. Das Hotel liegt ganz in der _____ von Dubai.
5. Wie weit von der Küste befindet sich die Insel? Von oben im Hotel können Sie die _____ des Meeres blicken.
6. Der Weg war kurz, trotzdem sind wir zu spät gekommen. Trotz der _____ des Weges sind wir zu spät gekommen.
7. Das Meer war ganz ruhig. Das Meer lag in völliger _____.

4. Ergänzen Sie die Adjektive.

geräumige einzige anspruchsvollsten erstaunlich persönlicher
hoteleigenen wunderschönen

1. Auch kulinarisch hat das Hotel mit acht _____ Restaurants eine große Vielfalt zu bieten.
2. Es stehen insgesamt 202 _____ Zimmer zur Verfügung.
3. Aus allen Suiten haben Sie einen _____ Blick auf das Meer.
4. Das Burj al Arab ist das _____ Hotel weltweit, das mit 7 Sternen ausgezeichnet worden ist.
5. Bequemlichkeit, _____ Luxus und ein _____ Service stehen jedem Gast zur Verfügung.
6. Die _____ Gäste der Welt können mit dem Hubschrauber direkt auf dem Hoteldach landen.

5. Das Hotel der Superlative. Ergänzen Sie die Adjektiven im Superlativ.

- z. B.: teuer - das teuerste Hotel der Welt
luxuriös - eines der _____ Hotels der Welt,
hoch - eines der _____ Hotelgebäude weltweit
bekannt - eines der _____ Hotel
groß - das _____ "Segel" der Welt
fein - die _____ Materialien benutzen
gut - als eines der _____ Hotels der Welt gelten
viel - das Hotel mit den _____ Sternen auf der Welt
neu - Suiten mit der _____ technischen Ausstattung

6. Ergänzen Sie die passenden Präpositionen.

1. Die Suiten bestehen _____ zwei Ebenen.
2. Die Suiten sind _____ einem Fahrstuhl verbunden.
3. Ein Privatkino und Vielzahl der Telefone gehört _____ den Besonderheiten des Hotels.
4. _____ dem 18. Stock liegt eine Gesundheits- und Fitnessseinrichtung mit Schwimmbecken, Whirlpools, Bädern, Schönheitssalons, Massage- und Therapieräumen.
5. In den Wasserpark dürfen die Gäste des Hotels eine Stunde _____ der Öffnungszeiten kommen.
6. _____ Strand kann man mit dem Pendelbus gelangen.
7. Die Gäste werden _____ Flughafen mit einer Limousine von Rolls Royce oder BMW abgeholt.

7. Ergänzen Sie die fehlenden Verben in der richtigen Form.

1. 24 Stunden _____ sich ein Butler mit großer Aufmerksamkeit um jede Einzelheit der Gäste.
2. Die luxuriöse Ausstattung des Hotels _____ weit die 5-Sterne und wird deshalb in Medien als **7**-Sterne-Hotel bezeichnet.

3. Die Besucher des Fischrestaurants _____ eine spannende, drei Minuten lange Unterseebootfahrt von der Hotelhalle aus zum Restaurant.
 4. Kulinarisch werden Sie in 7 hoteleigenen Restaurants mit edlen Fischgerichten, arabischer Kochkunst, asiatischen Spezialitäten und moderner europäischer Küche_____.
 5. Alle Suiten sind mit der neuesten Technologie _____und selbstverständlich _____ über Laptop und Internetanschluss.
 6. Den öffentlichen Wasserparks können die Hotelgäste kostenlos _____.
 7. Nachts wird das Hotel in wechselnden Farben _____.
 8. Über die Pracht aus Farben und Formen kann man sich nur _____ .
-

**benutzen, übertreffen, ausstatten, wundern, beleuchtet, verfügen,
verwöhnen, genießen, kümmern**

DAS HOTEL ESTREL IN BERLIN

Das **Estrel** in Berlin ist das größte Hotel Deutschlands und einer der größten Kongress-, Unterhaltungs- und Hotelkomplexe Europas. Das Estrel beeindruckt vor allem durch sein imposantes Gebäude und seinen vielseitigen Service. Die freundlichen Mitarbeiter sorgen dafür, dass sich jeder schon beim Betreten des Hotels willkommen fühlt.

Das Estrel gehört nicht einer Hotelkette an, sondern befindet sich im Privatbesitz des Bauunternehmers (und Namensgebers) Ekkehard Streletzki. Das Estrel und sein Chef wurden einige Male ausgezeichnet. „Man muss immer ein wenig kreativer sein als andere und immer wieder etwas Innovatives wagen“, lautet ein Motto des Hotelgründers.

Im Erdgeschoss des Hotels gibt es ein 2800qm großes, mediterran gestaltetes Atrium mit fünf Restaurants und Bars. In den Sommermonaten ist auch der Biergarten direkt am Wasser geöffnet.

Für Entspannung sorgt das Wellness-Zentrum mit Sauna, Massageräumen und Fitnessbereich.

Im angeschlossenen Festival Center findet täglich, außer dienstags, die Show "Stars in Concert" statt. In dieser einzigartigen Live-Show präsentieren die weltbesten Doppelgänger die Hits der großen Stars des Musikbusiness quer durch die Musikgeschichte von Frank Sinatra oder Marilyn Monroe bis hin zu Elvis Presley, Tina Turner oder Madonna.

In einem weiteren Teil des Gebäudes befindet sich das Kongresszentrum, in dem jährlich zahlreiche große Veranstaltungen und Messen stattfinden. Über die Grenzen Berlins hinaus bekannt ist die alljährliche Silvester-Gala des Estrel.

Nach abgeschlossener Renovierung erhält das Estrel Berlin im Hoteltest der Fachzeitung Top Hotel ein sensationelles „sehr gut“

Modern, zeitlos und elegant sind sie geworden, die 1.125 Zimmer und Suiten im Estrel Berlin. Für rund 10 Millionen Euro wurden alle Hotelzimmer, die öffentlichen Bereiche, Teile der Restaurants sowie der Sommergarten direkt am Wasser komplett renoviert. Bei der Gestaltung haben die Innenarchitekten größten Wert auf Design und Funktionalität gelegt: Die vollklimatisierten Zimmer präsentieren sich in schlicht-elegantem Design und stehen im Einklang mit Farbe, Material und Licht. Beige-braune Töne kombiniert mit der Akzentfarbe Violett verleihen den Hotelzimmern eine warme und elegante Ausstrahlung. Exklusive Accessoires, individuelle Blumenarrangements sowie echte Gemälde schaffen eine persönliche Atmosphäre.

Dass das Estrel mit 1.125 Zimmern und Suiten nicht nur Deutschlands größtes Hotel sondern auch ein "großartiges" Haus ist, wurde im Mai von der Fachzeitschrift "Top hotel" in einem Hoteltest bestätigt: Die anonymen Tester bewerteten das Businesshotel mit einem "sehr gut". In der Zusammenfassung heißt es: "Groß und großartig! Hier zeigt sich, dass Masse nicht automatisch einen Verlust an Klasse bedeuten muss. Vielmehr beweist das Estrel, dass sich die kontinuierliche Investition in die Hardware und die offensichtlich ebenso kontinuierliche wie intensive Schulung

der Mitarbeiter unbedingt bezahlt machen (...) Sehr gute gastronomische Leistungen und die toprenovierten, komfortablen Zimmer rundeten den Eindruck positiv ab.”

1. Finden Sie im Wörterbuch ukrainische Äquivalente zu den folgenden Wörtern und Wendungen.

Der Umsatz, betreten, angehören, die Unterhaltung, das Motto, der Gleisanschluss, der Schiffsanleger, abschließen, eröffnen, umbauen, stattfinden, der öffentliche Bereich, renovieren, die Gestaltung, großen Wert auf(Akk.) legen, im Einklang mit etw. stehen, verleihen, die Veranstaltung, großartig, bestätigen, bewerteten, die Zusammenfassung, der Verlust, beweisen, kontinuierlich, abrunden.

2. Bilden sie Nomen. Wie heißen die Nomen in der Muttersprache?

sorgen, verlieren, veranstalten, umsetzen, eröffnen, anschließen, ausstrahlen, auftreten, auszeichnen

3. Was passt zusammen? Mehrere Variante sind möglich.

- a) großartig, imposant, vielseitig, einzigartig, modern, elegant, warm, persönlich, stilvoll, komfortabel, großzügig /geräumig, mediterran, freundlich
- b) Hotel, Gebäude, Service, Zimmer, Design, Möbel, Innenhof, Atmosphäre, Personal

4. Ergänzen Sie die Verben.

*klimateisieren verleihen schaffen abschließen umbauen kombinieren
angehören gestalten abrunden bewerten*

einer Hotelkette _____

eine elegante Ausstrahlung _____

Zimmer _____

eine persönliche Atmosphäre _____

die Fabrikhalle _____

die Renovierung _____

den Eindruck _____

das Hotel _____

die Farben _____

5. Partizip II als Attribut.

Achten Sie darauf, ob ein bestimmter oder unbestimmter Artikel vor dem Adjektiv steht.

1. Das Atrium wurde im mediterranen Stil errichtet.

Das Hotel besitzt ein im mediterranen Stil errichtetes Atrium.

2. Die Hotelzimmer wurden mit modernem Komfort ausgestattet.

Das Hotel verfügt über 1.125 mit modernem Komfort _____ Zimmer.

3. Alle Zimmer wurden in warmen Farben ingerichtet.

Die in warmen Farben _____ Zimmer haben einen eleganten Design und geschmackvolle Möbel.

4. Das Estrel wurde im Oktober 1994 eröffnet.

Das im Oktober 1994 _____ Hotel Estrel ist mit mehr als 2.000 Betten das größte Hotel Deutschlands.

5. Vor kurzem wurde der Sauna- und Fitnessbereich neu gestaltet.

Für Entspannung und Erholung sorgt der neu _____ Sauna- und Fitnessbereich.

6. Die Renovierung des Hotels wurde abgeschlossen.

Nach der _____ Renovierung hat das Hotel eine sehr gute Bewertung erhalten.

6. Ergänzen Sie die Wörter.

Veranstaltungen - Unterhaltungsprogramm – Auszeichnung – Design -

Eröffnung - Kongresszentrum – Umsatz – Motto

1. Das privat geführte Estrel Berlin erreicht mit seinen 1125 Zimmern einen _____ von knapp 60 Millionen Euro pro Jahr.
2. Das Geheimnis des Erfolgs: das außergewöhnliche Konzept, das die drei verschiedenen Komplexe nach dem _____ „Alles unter einem Dach“ vereint.
3. Bestehend aus einem multifunktionalen _____, dem 4-Sterne plus Hotel sowie dem _____ im Festival Center hat sich das Estrel längst national und international einen Namen gemacht.
4. Für die Ausstattung der behindertenfreundlichen Zimmer erhielt das Estrel die _____ „Goldener Rollstuhl“.
5. Bei der Renovierung wurde besonderen Wert auf das Zusammenspiel von _____ und Funktionalität gelegt.
6. Im Convention Center finden jährlich zahlreiche _____ statt.
7. Bereits kurz nach der _____ im Oktober 1994 erhielt das Hotel außerdem die Auszeichnung als „Bestes Business Hotel Deutschlands“.

7. Finden Sie Partizip I als Attribut. Übersetzen Sie die Sätze.

1. Das Estrel Convention Center gehört zu Berlins führenden Kongresszentren.
2. Beim Betreten des 13 Meter hohen, glasüberdachten Atriums mit den sich auf den Platz öffnenden Restaurants und Bars fühlt sich der Gast wie auf einer mediterranen Piazza.
3. Der angrenzende Fitnessraum lädt mit modernen Cardiogeräten – wie Laufbändern, Croßtrainern und Sitzfahrrädern – zu einem Workout und effektivem Training ein.
4. Im Wellnessbereich kann man sich nach einem anstrengenden Konferenztag bei einer Massage entspannen.
5. Nach einer dreimonatigen Umbauphase präsentiert sich in der ersten Etage auf

400 qm ein einladender Wellness-Bereich mit Finnischer Sauna, Dampfsauna, Erlebnisduschen.

6. Die jeden Tag stattfindende Show "Stars in Concert" haben schon mehr als 3,8 Mio. Zuschauer gesehen.

8. Ergänzen Sie die Dass-Sätze.

1. Die Mitarbeiter des Hotels sorgen dafür, dass
2. Der Besitzer und Hotelgründer denkt, dass
3. Im Mai wurde von der Fachzeitschrift „Top hotel“ in einem Hoteltest bestätigt, dass
4. Über die Grenzen Berlins hinaus ist bekannt, dass
5. Die Hotelgäste sind zufrieden, dass

HOTEL ADLON KEMPINSKI , BERLIN

I

Im Jahre 1905 war Wilhelm II. von Hohenzollern schon seit 17 Jahren deutscher Kaiser. Er bemühte sich sehr, die wirtschaftliche und militärische Bedeutung seines Landes zu vergrößern. Berlin war auf dem besten Weg, zu einer Weltmetropole wie London oder Paris zu werden. Aber es fehlte doch noch so manches. Die Hauptstadt des Deutschen Reiches hatte zum Beispiel noch immer kein wirkliches Luxushotel. Andere Städte im deutschsprachigen Raum waren da schon viel weiter: Wien hatte das „Hotel Sacher“, München den „Bayerischen Hof“. „Was die Wittelsbacher und die Habsburger geschafft haben, sollte für uns Hohenzollern eine Kleinigkeit sein“, meinte der Kaiser. Typisch Wilhelm!

II

Lorenz Adlon, geboren 1849 in Mainz und eigentlich Möbelschreiner, erkannte schon als junger Mann, dass man in der Gastronomie eine Menge Geld verdienen kann. Also hängte er seinen Beruf an den Nagel und arbeitete an verschiedenen Orten als Wirt. Er war ein guter Kaufmann und sein Vermögen wuchs von Jahr zu Jahr. Aber Lorenz Adlon wollte ganz nach oben kommen und das konnte

man nur in der Hauptstadt. Also ging er in den 80er-Jahren nach Berlin. Er fand schnell Geschäftsfreunde, seine Unternehmen– ein Weinhandel, Restaurants und ein Hotel – liefen sehr gut und brachten Gewinn.

III

Bald hatte Lorenz Adlon auch Beziehungen zum Kaiserhaus. 1905 kaufte er das Grundstück ‚Unter den Linden 77‘ und ließ im Herzen Berlins, nur wenige Meter vom Brandenburger Tor entfernt, das „Hotel Adlon“ bauen. Kosten: 17 Millionen Reichsmark, das sind heute etwa 350-400 Millionen Euro. Natürlich konnte Lorenz Adlon das nicht aus eigener Tasche bezahlen. Aber mit Hilfe des Kaisers bekam er günstige Kredite.

IV

Im Oktober 1907 war es so weit: Das Adlon wurde eröffnet, Berlin hatte endlich ein erstklassiges Hotel. 260 Zimmer, jedes einzelne mit Telefon, damals ein unglaublicher Luxus. Wegen seiner prächtigen Einrichtung, dem großen Komfort und dem perfekten Service war das Adlon für viele das schönste und modernste Hotel der Welt. Auf jeden Fall war es von nun an der Ort in Berlin, wo sich die Reichen, Schönen, Berühmten und Mächtigen aus aller Herren Länder trafen: Henry Ford und John D. Rockefeller, Marlene Dietrich und Charlie Chaplin, Enrico Caruso und Arturo Toscanini, Albert Einstein und Josephine Baker, Kaiser, Könige, Präsidenten und, und, und ... „Wer das Adlon nicht kennt, kennt Deutschland nicht!“ sagte der Maharadscha von Patiala.

V

Aber Deutschland veränderte sich. Die wirtschaftliche und politische Situation wurde immer schwieriger. Unter der Führung von Louis Adlon, dem Sohn des Gründers, erlebte das Hotel nach dem Ersten Weltkrieg und dem Ende des Kaiserreiches zwar noch ein paar gute Jahre. Aber dann kamen die Nazis, der Zweite Weltkrieg und die Teilung Deutschlands. Den größten Teil des Hotels vernichtete im Mai 1945 ein Feuer, der Rest verschwand 1984.

VI

Erst nach der deutschen Wiedervereinigung von 1990 konnte das neue Adlon im

alten Stil, aber mit modernster Technik und Ausstattung gebaut werden. Es wurde 1997 eröffnet. Seitdem gehört ‚Unter den Linden 77‘ wieder zu den besten Adressen Deutschlands. Mit Gästen wie Nelson Mandela, Vladimir Putin, Niki Lauda oder Pierce Brosnan ist der Glanz vergangener Zeiten in das Haus zurück gekommen. Diesmal hoffentlich für längere Zeit!

1. Finden Sie im Text deutsche Äquivalente zu den folgenden Wörtern.

Намагатись, збільшити, дрібничка, усвідомлювати (знати), власність, приносити прибуток, мати зв'язки (знайомства), ділянка землі, падіння (занепад), керівництво, засновник, змінюватись, знищити, зникати

2. Finden Sie die richtigen Erklärungen.

der Schreiner	aufhören, in seinem Beruf zu arbeiten
aus eigener Tasche	Handwerker, der mit Holz arbeitet und zum Beispiel Möbel herstellt
seinen Beruf an den Nagel hängen	in der Stadtmitte
aus aller Herren Länder	mit seinem eigenen Geld
der Untergang	aus aller Welt
im Herzen der Stadt	das Ende

3. Ordnen Sie die Überschriften den Abschnitten des Textes.

Der große Plan
 Das neue Adlon
 Typisch Wilhelm!
 Der Untergang
 Telefon in jedem Zimmer
 Lorenz Adlon wechselt den Beruf

4. Bilden Sie Verben von den Adjektiven. Übersetzen Sie die Sätze.

a) *groß: größer – ver + größer + n – vergrößern*

klein:

lang:

viel:

gut:

wenig: minder

breit:

Das Unternehmen vermindert die Zahl seiner Mitarbeiter. (verringern)

Der Konzern hat seine Produktpalette verbreitert. (erweitern)

Er verlängerte seinen Urlaub um zwei Tage.

Die Familie konnte während des Krieges ihre Vermögen vermehren.

Er hat seine wirtschaftliche Lage verbessert.

Die Gruppe verkleinerte sich gegen Ende des Jahres.

Wir wollen die Anzahl der Mitarbeiter vergrößern.

b) Wie heißen die Antonyme?

(verschmälern verschlechtern)

5. Wie heißt das in der Muttersprache? Finden Sie die Sätze mit den Wörtern im Text und übersetzen Sie sie.

von Jahr zu Jahr

auf jeden Fall

von nun an

ein paar

seitdem

diesmal

6. Ergänzen Sie.

1. Der Kaiser Wilhelm II. wollte

2. Berlin konnte am schnellsten

3. Nach der Meinung von Wilhelm II. sollten die Hohenzollern ...

4. Lorenz Adlon konnte schon als junger Mann ...

5. Lorenz Adlon wollte und ging nach Berlin.

6. Als er nach Berlin kam, konnte er

7. Dank seinen Beziehungen zum Keiserhaus konnte er ...

7. Finden Sie im Text synonym gebrauchte Verben. Bilden Sie mit den angegebenen Wörtern neue Sätze.

sich Mühe geben / Anstrengungen machen

sich zu etwas entwickeln

brauchen / benötigen

machen

verstehen / zur Erkenntnis kommen

als Gewinn erreichen

tätig sein

anders werden

zerstören

errichten

zählen zu

Palast der Fata Morgana

Die Vereinigten Arabischen Emirate haben eine Vielzahl an ausgezeichneten Wüstenhotels zu bieten. Das liegt schon in der Natur der Sache, denn eine der größten Sandwüste der Welt, die Rub al-Khali, bedeckt ein Drittel der arabischen Halbinsel, davon liegt ein Teil auch in den Emiraten. Die Wüste ist bis heute unerforscht und gehört zu den unzugänglichsten Gebieten der Welt, was ihr auch den Namen das „Leere Viertel“ einbrachte. Ein möglicher Ausgangspunkt für die Erkundung der Wüste ist das etwa 190 Kilometer von Flughafen Abu Dhabi entfernte Wüstenhotel Qasr Al Sarab Desert Resort.

"Inmitten von nirgendwo" taucht er auf, der unglaubliche Palast in den selben Farben wie der Sand, Qasr Al Sarab, wörtlich übersetzt "Palast der Fata Morgana". Dieser atemberaubende Wüstenpalast bildet eine perfekte Verbindung aus traditioneller Beduinenkultur und dem Luxus der modernen Welt.

Die Architektur ist ganz traditionell arabisch gehalten, im Baustil der alten Forts, gemischt mit Windtürmen und Falaj-Bewässerungssystemen. Der Wassermangel ist nicht einmal andeutungsweise erkennbar. Die gerundete, großflächige Badelandschaft entspricht den Erwartungen an luxuriöse Urlaubshotels weltweit. Überall auf dem Gelände sprudeln kleine Brunnen, und zu den Villas gehören eigene kleine Pools, dazu Butlerservice rund um die Uhr.

In den 154 Zimmern, 10 Suiten und 42 privaten Villen sorgen prächtige Stoffe, erdige Farbtöne und handgefertigte Möbel aus heimischen Hölzern für die richtige Orient-Atmosphäre; stilvolle Accessoires wie übergroße Badewannen, Regenduschen, Große Flachbildfernseher, WiFi Internetzugang sind selbstverständlich. Die Zimmer sind ein Traum und verfügen über einem einzigartigen Blick über die Wüste, bei Nacht sogar noch romantischer, wenn ein Sternenmeer am Himmel funkelt.

Das Qasr Al Sarab verfügt über drei Restaurants und eine Bar, die keine Wünsche offen lassen. Für das leibliche Wohl sorgt der französische Küchendirektor und im Spezialitätenrestaurant „Suhail“ basiert das Essen auf der französischen Küche. Die Gäste können auch eine herrliche Aussicht genießen und den wunderschönen Sonnenuntergang in der Wüste beobachten. Im Restaurant „Ghadeer“, das direkt an den Dünen liegt, werden am Abend hervorragende mediterrane Gerichte serviert. Es wurde auf einer künstlichen Insel gebaut, die man über eine Brücke erreicht.

Wenn man Lust auf kleine, orientalische Leckereien hat, da gibt es in der Lobby Bar „Al Liwan arabischen Kaffee, Ingwertee mit Milch oder frische Datteln aus Liwa.

Im Haupttrakt des Hotels befinden sich unter anderem auch ein Ballsaal und Konferenzräume, Fitnessbereich, Kinderzone und Bibliothek. Die Urlauber können vom Resort organisierte Spaziergänge in die Wüste unternehmen, Mountainbiketouren machen oder mit dem Kamel durch die Wüste reiten. Zudem kann man sich auch im Wellnessbereich verwöhnen lassen.

Unterschiedliche Anwendungen warten auf den Gast: die sanfte Massage oder die etwas härtere Gangart bei der Thai-Variante, finnische Saunen, Dampfbäder und der klassische Hamam.

Die Liebe zum Detail zeigt sich an jeder Ecke. Die Auswahl der natürlichen Farben und die Qualität der verwendeten Materialien sind wunderbar. Man fühlt sich wirklich wie in einem Palast inmitten der Dünenwelt, es ist schlicht und einfach magisch.

Das Falaj ist ein traditionelles arabisches Bewässerungssystem. Das Wasser wird über Kanäle, die oft mehrere Kilometer lang sind, unter Ausnutzung des Gefälles von den Quellen zum Ziel geleitet und dort verteilt

1. Lesen Sie den Anfang des Textes. Was können Sie über den Ort erzählen? Ergänzen Sie die Wörter unten und übersetzen Sie die Informationen über den Urlaubsort.

1. Die Vereinigten Arabischen Emirate sind eine ____ von sieben Emiraten.
2. Die Vereinigten Arabischen Emirate liegen im östlichen Teil der Arabischen ____ in Südwestasien.
3. An der ____ des Persischen Golfes gelegen, grenzt das ____ an Saudi-Arabien und Oman. Die ____ der VAE ist Abu Dhabi, als zweitgrößte Stadt des Landes (nach Dubai).
4. Das Emirat Abu Dhabi ist das größte der sieben ____ der Vereinigten Arabischen Emirate.
5. Eine der größten ____ der Welt, die Rub al-Khali, bedeckt ein Drittel der arabischen Halbinsel.
6. Die Wüste besteht weitestgehend aus ____, die bis zu 300 Meter hoch sein können.
7. Im Norden der Wüste befindet sich die große Liwa-____, ein großes Oasengebiet im Emirat Abu Dhabi.

**Küste Land Emirate Sandwüste Oase Sanddünen Föderation
Hauptstadt Halbinsel**

2. Ordnen Sie die im Text unterstrichenen Wörter den Erklärungen zu.

- 1) in der Natur der Sache liegen
 - 2) das leibliche Wohl
 - 3) traditionell arabisch gehalten
 - 4) der Ausgangspunkt
 - 5) unzugänglich
 - 6) der Haupttrakt
 - 7) atemberaubend
-
- a) man kann nur schwer dorthin kommen
 - b) die Stelle oder der Ort, wo etwas anfängt
 - c) das ist eben so, man kann es nicht anders erwarten
 - d) so schön, dass man den Atem anhält
 - e) in arabischem Stil
 - f) Essen und Trinken
 - g) ein relativ großer Hauptteil eines Gebäudes

3. Ersetzen Sie die unterstrichenen Wörter durch passende Synonyme.

1. Wir haben eine große Anzahl von interessanten Angeboten.
2. Das Hotel "Palast der Fata Morgana" zählt zu bekanntesten Hotels in der Wüste.
3. Das Qasr Al Sarab Hotel ist eine echte Perle von der Wüste umgeben.
4. Das Fehlen von Wasser war nicht zu erkennen.
5. Die Attraktivität des Hotels macht seine Lage in der Mitte der Wüste aus.
6. In den Restaurants des Hotels werden alle Wünsche der Gäste erfüllt.
7. Für die Ausflüge in die Wüste stellt das Hotel eine große Anzahl von Fahrzeugen zur Verfügung.

4. Was passt zusammen? Verbinden Sie die Satzteile.

1. In der Natur der Sache liegt, dass ...

2. In den Arabischen Emiraten liegt ...
3. Den Architekten ist es gelungen, ...
4. Das Essen basiert im Hotelrestaurant auf der französischen Küche,...
5. In allen Räumen ermöglichen große Fenster ...
6. Nach einem Tagesausflug in die Wüste ...
7. Wer sich nicht sehr anstrengen will, ...

-
- a) ... bucht eine Geländewagentour durch die Dünen oder einen Ausflug auf dem Kamel.
 - b) ... die moderne Einrichtung mit traditionellen arabischen Elementen zu verbinden.
 - c) ... den Blick in die Wüste, dazu gurgelt Wasser in Brunnen.
 - d) ... kann man sich mit einer entspannenden Massage im Anantara Spa verwöhnen oder das authentische Hammam besuchen.
 - e) ... die Emirate eine Vielzahl an ausgezeichneten Wüstenhotels haben.
 - f) ... die weltweit größte Sandwüste das „Leere Viertel“.
 - g) ... weil für das leibliche Wohl der französische Küchendirektor sorgt.

5. Ergänzen Sie die Adjektive aus dem Text. Notieren Sie auch andere passende Adjektive.

_____ Hotel	_____ Architektur	_____ Perle
_____ Aussicht	_____ Farben	_____ Atmosphäre

MEHR GRÖÖE, MEHR KOMFORT

Haupttrends im Hoteldesign des 21. Jahrhundert

„Ein großes Raumgefühl ist eines der Luxusgüter des 21. Jahrhunderts“ – konstatiert Bardo-M. Feuring. Der Mainzer Hotelentwickler der gleichnamigen Firmengruppe weiß, wie First-Class- und Luxushotels auszusehen haben. Die Feuring Group hat bereits über 280 Hotelprojekte auf den Weg gebracht, darunter zum Beispiel die Le

Méridien Hotels in Wien, München und Hamburg. Bei anspruchsvollem Hoteldesign vertrauen die Bauherren auf den Rat des Hotelexperten, der da lautet: komfortable Lobby, größere Zimmer, wirtschaftlich optimierter Wellnessbereich und eine anspruchsvolle Architektur mit Landmark-Charakter. „Die beste Lage ist die Voraussetzung für ein erfolgreiches Top-Hotel, egal ob in einer Stadt oder einer Urlaubsdestination“, so Feuring. „Die Konzeption einer außergewöhnlichen Immobilie, wie zum Beispiel das ‚Ufo‘ genannte Inter Continental Resort in Davos, bei dem wir maßgeblich beraten, ist die zweite Maxime in der Hotelentwicklung. Hoteldesign wird nicht nur an der Einrichtung gemessen, sondern an harten Faktoren, welche die Projektentwickler den Innenarchitekten vorgeben. Feuring formuliert vier Haupttrends im zeitgemäßen Hoteldesign:

Lobby: Der Empfangsbereich eines Hotels muss kommunikativ und offen mit Sitzgruppen und –nischen gestaltet sein, in zeitlosem Design, um Privatreisende und Geschäftsreisende gleichermaßen zum Verweilen einzuladen.

Gästezimmer: größer, komfortabler, warme Atmosphäre – kein „kühles“ Design mit kalten Farben und Materialien! Wichtig sind großzügige TV-Flatscreens, leistungsfähige Beleuchtung und Klimaanlage. Das Badezimmer muss sowohl über Badewanne als auch begehbare Dusche verfügen.

Wellness/Fitness: Umfang und Ausstattung müssen wirtschaftlich vertretbar sein – ein Pool ist nicht immer ein Muss. In Stadthotels sollten mindestens verfügbar sein: Sauna, Dampfbad, Jacuzzi und Massageräume.

Gastronomie: Das Restaurant muss in Bezug auf Ambiente und Service auch Einheimische ansprechen, also dem örtlichen Restaurantmarkt angepasst sein. Aufwändige Designelemente ordnen sich der Wirtschaftlichkeitsplanung unter. Zum modernen Hoteldesign gehört ebenso ein Konzept für bildende Kunst. So ließ Feuring z.B. beim Bau des Le Royal Méridien an der Außenalster in Hamburg moderne Gemälde und Skulpturen ankaufen. Dem Gast scheinen die Hotelgänge manchmal wie in einem Museum für zeitgenössische Kunst.

1. Schreiben sie aus dem Text die folgenden Adjektive in Verbindung mit Nomen und übersetzen Sie die Wortverbindungen.

Anspruchsvoll, außergewöhnlich, wirtschaftlich, erfolgreich, zeitgemäß, zeitlos, großzügig, leistungsfähig, begehbar, zeitgenössisch, aufwändig.

2. Was kennzeichnet im modernen Hoteldesign

1. Empfangsbereich:
2. Gästezimmer:
3. Fitnessbereich:
4. Restaurant:

3. Finden Sie im Text Synonyme für folgende Wörter:

Die Bedingung, der Urlaubsort, die Tendenz, die Größe, Notwendigkeit, verweilen, streng, bequem, speziell (besonders), entscheidend, modern, wirkungsvoll(effizient), lokal, die Atmosphäre

4. Ordnen Sie zu. Übersetzen Sie die Wortverbindungen.

- | | |
|------------------------|---------------|
| 1) auf den Weg | a) ansprechen |
| 2) auf den Rat | b) einladen |
| 3) mit Sitzgruppen | c) anpassen |
| 4) zum Verweilen | d) vertrauen |
| 5) Einheimische | e) gestalten |
| 6) dem Restaurantmarkt | f) bringen |

5. Stimmt das?

1. Die Luxushotels von morgen sollen geräumig und bequem sein.
2. Der Standort ist für den Erfolg des Tophotels nicht entscheidend.
3. Das moderne Tophotel muss über besondere Ausstattung verfügen.

4. Im Empfangsbereich werden sich Privatreisende und Geschäftsreisende gleichermaßen gemütlich fühlen.
5. Im Restaurant müssen auch regionale Besonderheiten berücksichtigt werden.
6. Die Architektur der modernen Tophotels muss der des Landes entsprechen.

6. Im Text kommen viele Wörter aus der englischen Sprache vor. Kennen Sie die Äquivalente im Deutschen?

HOTELBEWERTUNG

Check-in

Bei meiner Ankunft heißt mich ein Doorman sehr freundlich willkommen. Er kümmert sich auch um mein Gepäck, das zwei Minuten nach mir auf dem Zimmer eintrifft. Der hierfür zuständige Page fragt mich dabei gleich, ob ich noch einen Wunsch hätte. Außerdem baut er die Kofferablage auf und stellt das Gepäck darauf ab.

Von der Mitarbeiterin an der Rezeption werde ich ebenfalls herzlich begrüßt. Das Anmeldeblatt ist bereits korrekt ausgefüllt und ich muss nur noch unterschreiben. Zudem befragt mich die Rezeptionistin nach meinem Zeitungswunsch, begleitet mich aufs Zimmer und informiert kurz über die wichtigsten Zimmerdetails sowie die Hoteleinrichtungen inklusive der Frühstückszeit. Zum Schluss wünscht sie mir noch einen angenehmen Aufenthalt.

Obwohl der Check-in in aller Freundlichkeit verlief, wurde er in schnellen, aber nicht hastigen fünf Minuten erledigt. Alle Hotelmitarbeiter, denen ich in diesen ersten Minuten begegne, lächeln freundlich. Perfekt.

Wertung: ausgezeichnet

1. In welchem Zusammenhang sind die Wörter gebraucht?

Willkommen heißen, sich kümmern um (A), eintreffen in (D), die Kofferablage, begleiten, die Zimmereinrichtung, der Aufenthalt, verlaufen, erledigen, begegnen.

2. Gebrauchen Sie statt der kursiv gedruckten Wörter die Synonyme.

Der Pförtner, der Diener, die Anmeldung, das Hotelpersonal, die Empfangsdame, bringen, gebracht werden (kommt), sorgen für, erzählen, begrüßen, fertig machen.

1. Bei meiner Ankunft *wurde* ich von dem *Doorman* sehr freundlich *willkommen* *geheißen*.
2. Er *kümmerte sich um* mein Gepäck.
3. Das Gepäck *ist* zwei Minuten nach mir *auf* dem Zimmer *eingetroffen*.
4. *Der Page* fragte nach meinen Wünschen.
5. *Die Rezeptionistin* begrüßte mich sehr freundlich.
6. Die Rezeptionistin *begleitete* mich auf das Zimmer und *informierte* über die wichtigsten Zimmerdetails.
7. Der *Check-in* verlief in aller Freundlichkeit und wurde schnell *erledigt*.
8. *Alle Hotelmitarbeiter* lächelten mir freundlich zu.

3. Notieren Sie die entsprechenden Verben:

Die Ankunft –	das Frühstück -
Der Wunsch –	der Aufenthalt -
Die Einrichtung –	die Anmeldung-

4. Bilden Sie die Fragen mit den Pronominaladverbien.

Worum oder um wen?

1. Der Hoteldiener kümmert sich um das Gepäck des Gastes.
2. Die Rezeptionsangestellte kümmert sich um den Gast.

Wofür oder für wen?

1. Das Hotelpersonal sorgt für den Aufenthalt der Gäste.
2. Das Hotelpersonal sorgt für die Gäste des Hauses.

Wonach oder nach wem?

1. Die Rezeptionistin fragt den Gast nach seinen Wünschen.
2. Der Gast fragt die Rezeptionistin nach einem Etagenkellner.

5. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Wann und wie begrüßt der Doorman den Gast?
2. Wer bringt das Gepäck aufs Zimmer?
3. Wofür ist der Page verantwortlich?
4. Wonach fragte der Diener den Gast?
5. Wohin stellt der Page das Gepäck ab?
6. Wer begrüßt den Gast an der Rezeption?
7. Was sollte der Gast an der Rezeption erledigen?
8. Wer begleitet den Gast aufs Zimmer?
9. Worüber informiert die Angestellte den Gast?
10. Wie verlief die Anmeldung?

6. Beschreiben Sie Ihre Anmeldung in einem Hotel.

Zimmer 308

Das Zimmer ist gut gelüftet und blitzsauber. Zur Begrüßung erwarten mich weder Obst noch Blumen oder ein Begrüßungsschreiben der Direktion. Ich werde lediglich über den TV-Monitor und mit einem verzerrten Bild des General Managers willkommen geheißen. Immerhin steht Wasser bereit.

Der Blick aus dem Fenster auf den Bebelplatz und dessen eindrucksvolle, historische Bauten gehört sicher zu den interessantesten der Berliner Hotelszene. In dem elegant möblierten Zimmer fühlt man sich gleich wohl wegen seiner kompakten Übersichtlichkeit. Durch die hohe Decke wird der Raum enorm gestreckt. Das Kingsize-Bett gewährt mit einer sehr stabilen Matratze und der feinen Leinenbettwäsche besten Schlafkomfort. Der Schreibtisch bietet ausreichend Arbeitsfläche, das übersichtlich gestaltete Telefon ist mit den wichtigsten Direktwahltasten ausgestattet. Der Internetzugang gelingt unproblematisch durch eine

bereits vorinstallierte Kabelverbindung. Kosten hierfür: 20 Euro für 24 Stunden. Alle Lichtquellen funktionieren und lassen sich weitgehend vom Bett aus steuern. Die Anweisungen »Do not disturb« und »Please make the room« können über eine Tastatur an der Tür aktiviert werden. Die Platzierung dieser Technik wäre zwar am Bett vorteilhafter gewesen, erspart aber die lästigen Hängeschilder. Die Möblierung des Zimmers bietet ausreichend Ablagemöglichkeiten und Schubladen. Im Schrank hängen zwölf Holzkleiderbügel und drei wattierte Kleiderbügel, was vor allem weibliche Gäste zu schätzen wissen. Es gibt zwei relativ stabile Koffergestelle, vor dem Bett steht noch eine weitere Ablage für das Gepäck. Die Klimaanlage arbeitet gut, aber etwas zu laut – ausgeschaltet ist die Temperatur jetzt im Februar angenehm, obwohl die Luft im Raum etwas trocken ist, wogegen auch häufiges Lüften nicht hilft. Der Zimmersafe mit Stecker lässt sich gut bedienen und befindet sich in noch akzeptabler Höhe neben der Minibar. Diese wiederum ist teilweise originell befüllt und kühlt einwandfrei. Neben den üblichen Angeboten wie Bier und Wasser zu je sieben Euro, Softdrinks für sechs Euro oder geräucherten Mandeln (100 Gramm für acht Euro) sind außerdem enthalten: Bärchen mit Bio-Gelatine und natürlichen Fruchtaromen, Früchteriegel und »Couch Potatoes« – in Olivenöl gebackene, cholesterinfreie, krachend krosse Kartoffelchips für Sofa-Surfer. Nicht gelistet indes ist Rotwein. Das Hoteldirectory fällt uninformativ und nicht genau genug aus. Manche Angaben wie etwa die Frühstückszeiten stimmen nicht, andere wie Hinweise auf den Salon »Opera Court« und die Teatime fehlen vollständig. Der Flatscreen-TV und die Fernbedienung funktionieren hingegen störungsfrei. Ein Programmheft ist vorhanden, aber keine Liste mit den TV-Kanälen. Das Beste, was der Fernsehapparat neben Obligatorischem wie Pay-TV zu bieten hat, ist eine sehr gute, kostenfreie Musikauswahl mit internationalen und italienischen Interpreten.

Wertung: sehr gut

1. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Das Zimmer war sehr gut gereinigt und
2. Das Zimmer ist elegant Und geht auf den auf.

3. Das Zimmer ist gut und der Gast fühlt sich hier
4. Der Gast kann sich sehr gut ausschlafen, denn das Bett hat und ist mit den bezogen.
5. Am Schreibtisch kann man bequem arbeiten und das Telefon hat die
6. Den Internetzugang bekommt man ohne
7. Das Licht kann man vom Bett
8. Im Zimmer gibt es ausreichend für das Gepäck.
9. Der Zimmersafe ist leicht zu ... und er ist in richtiger
10. Die Auswahl in der Minibar reicht von ...bis
11. Der Fernseher bietet sehr große von internationalen Darsteller.

2. Welche Nachteile hat das Zimmer?

3. Beschreiben Sie ein Hotelzimmer, in dem Sie gewohnt haben.

Das Bad

Das Badezimmer wurde inklusive der üblichen Problemstellen gut gereinigt. Der ansehnliche Raum ist nicht allzu groß und mit einem Waschbecken, einer großen Walk-in-Dusche, einer Badewanne, einem Bidet und einem beheizten Handtuchhalter ausgestattet. Das Beste aber ist die gut regulierbare und an diesen kalten Februartagen sehr willkommene Fußbodenheizung. Die Armaturen sind zwar ansehnlich, allerdings etwas kantig. Gleiches gilt für die Duschumrandung, an der man sich leicht verletzen kann. Die Dusche lässt sich nicht optimal bedienen: Die große Brause an der Decke ist viel zu leicht aktiviert, ohne dass man es will. Außer im WC herrscht überall ein guter Wasserdruck; das Wasser im Waschbecken könnte besser abfließen. Als Guest supplies stehen in großen 80-Milliliter-Fläschchen Shampoo, Conditioner, Duschgel und Bodylotion bereit, allesamt aus der hauseigenen Rocco-Forte-Serie made in England. Duschhaube, Wattepad, Q-Tips und Nagelfeile sind ansprechend verpackt. Die ausreichend vorhandenen Handtücher haben eine sehr gute Qualität. Der Bademantel und die Badeschlappen mit Rocco-Forte-Emblem sind qualitativ

zwar einwandfrei, doch fallen die Schuhe klein und eng aus, während der Bademantel Übergröße aufweist.

Sowohl das Bad als auch der gerahmte Spiegel sind gut ausgeleuchtet. Der verstellbare Kosmetikspiegel wurde etwas zu niedrig angebracht. Als Zahnputzbecher dienen im Hotel de Rome nicht die obligaten Wassergläser, sondern Becher aus Metall mit Rocco-Forte-Gravur und auch die Seifenschale – ein eher seltenes Detail – ist von dieser Machart. Es gibt ausreichend Ablagemöglichkeiten, ein Telefon, Lautsprecher und eine Waage. Der angenehm leichte Haartrockner lässt sich in Druck und Heißluft in je drei Stufen regulieren.

Wertung: gut

1. Notieren Sie thesenweise, was der Gast als positiv bewertet?

z.B.: Das Zimmer: gut gereinigt;

1. die Fußbodenheizung:
2. die Badarmaturen:
3. das WC :
4. die Kosmetikartikel:
5. die Handtücher:
6. der Bademantel, die Badeschlappen:
7. das Bad, der Spiegel:
8. der Zahnputzbecher, die Seifenschale:
9. die Ablagestellen:
10. der Haartrockner:

2. Welche Nachteile hat der Gast bemerkt?

- die Armaturen –
- die Duschumrandung –
- die Dusche –
- die Brause an der Decke –
- das Wasser im Waschbecken –

der Bademantel –
die Badeschuhe –
der Kosmetikspiegel –

3. Finden Sie die deutschen Äquivalente zu den englischen Wörtern.

Walk-in-Dusche, Guest supplies, Conditioner, Duschgel, Bodylotion, Q-Tips

barrierefreie Duschkabine

kleine Aufmerksamkeit des Hauses für die Gäste (z.B. kleine Duschproben oder Hygienesets im Badezimmer)

Haarspülung (ein flüssiges Hautpflegemittel)

Wattestäbchen

4. Beschreiben Sie das Badezimmer im Hotel, in dem Sie einmal übernachtet haben.

KURORT

Gesundheit ist nicht alles, aber ohne
Gesundheit ist alles nichts. (A. Schopenhauer)

Als **Kurort** wird eine Ortschaft bezeichnet, der aufgrund ihrer besonderen Eignung für eine medizinische Therapie (zum Beispiel im Rahmen einer Kur) ein entsprechendes Prädikat verliehen worden ist. Kurorte, in denen Wasserkuren (Badekur oder Trinkkur) praktiziert werden, bezeichnet man auch als **Badeorte**. In Deutschland erfolgt die Anerkennung als Kurort im Allgemeinen aufgrund eines Kurortgesetzes oder einer entsprechenden Verordnung des jeweiligen Bundeslandes. Die ersten Bade- oder Kurorte entstanden im 18. Jahrhundert in England für die Ober- und Mittelschicht. Beispiele aus dieser Zeit sind Bath, Brighton, Buxton und Harrogate. Ab dem 19. Jahrhundert übertrug sich diese Entwicklung auch auf das europäische Festland. Die Ostseebäder oder die böhmischen Kurorte Karlsbad und Marienbad entwickelten sich bald zum Treffpunkt der gehobenen Gesellschaft. In Russland entwickelten sich die Kurbäder im 19.Jh., berühmtes Beispiel ist Sotschi. In

Japan wurden schon in frühester Zeit die heißen Quellen (Onsen) zum Baden benutzt, nach der Öffnung des Landes im 19. Jh. wurden in einigen Orten mit diesen Quellen nach westlichem Vorbild Kurorte eingerichtet, die heute beliebte Touristenziele sind, etwa Beppu. In Deutschland werden von verschiedenen Institutionen die folgenden Prädikate vergeben:

- Heilklimatischer Kurort
- Kneippkurort
- Seebad
- Heilbad (Seeheilbad, Mineralheilbad, Moorheilbad, Kneippheilbad)

Luftkurorte müssen separat aufgeführt werden, da dieses verbreitete Prädikat keine medizinischen Einrichtungen zur *stationären* Durchführung einer Kur erfordert. In Erholungsorten findet üblicherweise kein Kurbetrieb statt. Daneben gibt es noch staatlich anerkannte Fremdenverkehrsgemeinden. Kurorte sind Kompetenzzentren sowohl im Bereich der ärztlichen als auch der therapeutischen Versorgung. So verfügen die Kurärzte zusätzlich zu der üblichen medizinischen Ausbildung über eingehende Kenntnisse der örtlichen Naturheilverfahren (ortstypische Heilmittel) und haben entsprechende Erfahrung mit diesen Anwendungen. Die Therapeuten sind in der Regel spezialisiert. So lassen sich bei den Kuraufenthalten meist größere Heilerfolge erzielen als am Wohnort. Zudem ist die kurörtliche Infrastruktur meist so angelegt, dass der Gast viel für seine Gesundheit tut.

1. Was passt zusammen?

ein Urteil über die Qualität einer Sache oder Leistung - das Verfahren

die Anwendungsmöglichkeit - die Einrichtung

eine Norm - die Eignung

die Institution - das Prädikat

die Methode - die Fremdenverkehrsgemeinde

die Tourismusverwaltung - die Verordnung

2. Von welchen Wörtern sind die angegebenen gebildet?

Kurort, Badeort, Jahrhundert, Kurbad, Erholungsort, Wohnort, Kurarzt, Kuraufenthalt, Touristenziel, Treffpunkt.

3. Bilden Sie Substantive von den Verben und übersetzen Sie sie in die Muttersprache:

Bezeichnen, entstehen, entwickeln, einrichten, benutzen, aufführen, erfordern, anwenden, verfügen, erfahren.

4. Welche Wörter und Wortgruppen passen zusammen?

die kurörtliche Infrastruktur	erzielen
die Kuren	verleihen
die heißen Quellen	einrichten
die Erfolge	haben
entsprechende Erfahrung	anlegen
das Prädikat	durchführen
den Kurort	benutzen

5. Finden Sie die richtigen Erklärungen für die Wörter.

Heilbad Seeheilbad Moorheilbad Heilklimatischer Kurort Kneippheilbad

So heißen Kurorte mit medizinischen Einrichtungen für Kurmaßnahmen.

Der Kurort bietet spezielle Kurmaßnahmen durch Nutzung des Seeklimas an.

Hier wird Moorbad mit Torf als Heilmittel eingesetzt.

Hier werden Wasserkuren nach Sebastian Kneipp durchgeführt.

Hier ist Klima therapeutisch wirksam.

6. Ergänzen Sie die passenden Relativpronomen und übersetzen Sie die Sätze.

1. Als Kurort bezeichnet man ein Ort, ____ über eine Heilquelle oder über günstiges Klima verfügt und deshalb für bestimmte Kuren geeignet ist.
2. Die Kur ist eine (Heil)Behandlung über eine Zeit von einigen Wochen, ____ der Regenerierung der Gesundheit allgemein dient

3. Die Kur ist ein Aufenthalt in einem Ort mit besonderem Klima, Heilquellen oder in einem Sanatorium, bei ____ man eine Kur macht.
4. Seit langer Zeit fahren die Menschen zu den Kurorten, in ____ sie ihre körperliche und geistige Gesundheit wiederherstellen können.
5. Die klassische Kurmedizin ist die Balneologie, bei ____ die medizinische Wirkung von Heilquellen und Solen benutzt werden.
6. Die Kurorte, ____ Klima besonders erholungsfördernd ist, heißen Luftkurorte.
7. Die Aktivierung der körperlichen Kräfte ist das Hauptprinzip, auf ____ die Kurtherapie basiert.
8. Ein Heilbad, in dem ein Moorbad mit Torf als Heilmittel eingesetzt wird, heißt Moorheilbad.
9. Die Kurorte, in denen Wasserkuren nach Sebastian Kneipp durchgeführt werden, sind in Deutschland als Kneippheilstädte bekannt.

7. Ergänzen Sie folgende Sätze:

1. Als Badekurorte sind die Ortschaften bekannt, die für ...
2. Die ersten Kurorte entstanden
3. Die heißen Quellen wurden in Japan...
4. Im 19. Jahrhundert entwickelten sich...
5. Bei den Kuraufenthalten kann man...
6. Die Kurärzte verfügen...
7. Die Luftkurorte erfordern...

KURHOTEL

Familiär und weltoffen – das sind die Werte, nach denen wir unser Hotel erfolgreich führen – mit viel Herz und Engagement für die unterschiedlichsten Wünsche und Anforderungen unserer Gäste. Die bewährte Zusammenarbeit zwischen der Direktion und den jungen Mitarbeitern vereinigt langjährige Erfahrung mit moderner Fachkenntnis und Freude an der Arbeit.

Schon bei dem herzlichen Empfang fühlen Sie sich wie zu Hause und überall in unseren Hotels spüren Sie die familiäre Atmosphäre, mit der wir Ihnen den Aufenthalt bei uns so angenehm und so schön wie möglich gestalten möchten. Erholen Sie sich und entspannen Sie vom ersten Moment, wir kümmern uns um alles Weitere. Geben Sie sich vertrauensvoll in unsere Hände und werden Sie ein Freund unseres Hauses. Der Ort, wo unser Kurhotel liegt, zählt zu den berühmtesten Bädern der Welt. Viele Menschen kommen zu uns, um Heilquellen zu genießen, die sich direkt in unserem Kurhotel befinden.

In unseren 110 geschmackvoll eingerichteten Zimmern werden Sie sich wohl fühlen. Selbstverständlich sind alle Zimmer mit Dusche, WC, Telefon, Minibar, Hosenbügler und Farbfernseher ausgestattet. Genießen Sie von fast allen Zimmern den herrlichen Blick. Nur wenn Sie wirklich zufrieden sind, sind wir auch zufrieden.

Exklusiv für unsere Gäste verfügt das Kurhotel über ein hauseigenes Thermalbad. Zusätzlich befinden sich bei uns Sauna und Dampfbad. Selbstverständlich stehen diese Einrichtungen unseren Gästen jederzeit frei zur Verfügung und können ganz einfach vom Zimmer im bereitliegenden hauseigenen Bademantel erreicht werden. Wohltuende Wärme und gesunde Bräune genießen Sie im bereitstehenden Solarium.

Wir verwöhnen unsere Gäste zu jeder Tageszeit. Beginnend mit einem reichhaltigen Frühstückbuffet, das keine Wünsche offen lässt, beim gemütlichen Verweilen auf unserer großen Freiterrasse bei Kaffee und Kuchen, in unserem Restaurant zum leichten Mittagessen oder zum großen Abendmenü, werden Sie nach der Maxime eines gepflegten und zuvorkommenden Service verwöhnt und umsorgt. Unser Team wird Ihnen, unterstützt von unserer Küche, unvergessliche Stunden bereiten. Mit einem gemütlichen Spaziergang in nahe gelegenen Kurgarten, vielleicht auch mit einem Besuch in einer Spielbank, klingt der Abend aus, und wir freuen uns auf einen weiteren Tag mit Ihnen – schließlich möchten wir Sie täglich aufs Neue überraschen und begeistern. Wählen Sie aus den täglich wechselnden Menüs oder aus den Spezialitäten der internationalen und regionalen Küche, die Ihnen jederzeit mit Sorgfalt und Liebe schmackhaft zubereitet werden. Eine hochwertige Auswahl an heimischen und internationalen Weinen rundet das breit gefächerte Angebot ab. Sollte

Ihnen ein Kurprogramm spezielles Menü auferlegen, stellen wir uns selbstverständlich darauf ein und reichen Ihnen auch gerne die von Ihnen gewünschte Diät. Ihr Wohl liegt uns am Herzen.

Das Kurhotel ist ein in einem Heilbad oder Kurort gelegenes Hotel. Es ist ausgerichtet an die Bedürfnisse eines Kurgastes und verfügt über ein eigenes Angebot an Gesundheitsbehandlungen.

1. Sagen Sie anders.

1. Schwitzbad in wasserdampfhaltiger Luft –
2. Quelle mit heilkräftigem Wasser –
3. Anlage, Gerät mit künstlich ultraviolette Strahlung erzeugenden Lichtquellen zur Bräunung des Körpers –
4. Heilbad mit Thermalquelle –

2. Übersetzen Sie folgende Wortverbindungen:

1. die unterschiedlichsten Wünsche und Anforderungen unserer Gäste
2. langjährige Erfahrung
3. die familiäre Atmosphäre spüren
4. Heilquellen genießen
5. geschmackvoll eingerichtete Zimmer
6. zufrieden sein
7. beim gemütlichen Verweilen
8. unvergessliche Stunden
9. Spaziergang in nahe gelegenen Kurgarten
10. aufs Neue überraschen und begeistern
11. mit Sorgfalt und Liebe schmackhaft zubereiten
12. das breit gefächerte Angebot.

3. Verbinden Sie. Ergänzen Sie die Endungen.

der Empfang	international, regional
eine Atmosphäre	herrlich
ein Aufenthalt	reichhaltig
ein Blick	herzlich
das Frühstückbuffet	zuvorkommend
der Service	angenehm
die Küche	familiär

5. Finden Sie deutsch-russische Äquivalente:

1. das Kurhotel	располагать
2. sich wie zu Hause fühlen	болеть душой
3. sich erholen und entspannen	отдыхать и расслабляться
4. sich um alles Weitere kümmern	подстроиться подо что-либо
5. die berühmtesten Bäder der Welt	курортная гостиница
6. sich wohl fühlen	позаботиться обо всем остальном
7. den herrlichen Blick genießen	чувствовать себя хорошо
8. verfügen über	радоваться
9. zur Verfügung stellen	самые знаменитые курорты мира
10. sich freuen auf	наслаждаться прекрасным видом
11. sich einstellen auf	чувствовать себя как дома
12. j-m am Herzen liegen	предоставлять в распоряжение

6. Von welchen Verben sind die folgenden Substantive gebildet?

Die Zusammenarbeit, die Erfahrung, das Bad, die Einrichtung, die Verfügung, das Engagement, die Bräune, der Wunsch, das Verweilen, der Spaziergang, der Besuch, die Auswahl, die Liebe, das Angebot, der Empfang.

7. Finden Sie im Text Synonyme zu den folgenden Wörtern:

Liegen, das Bad, einrichten, menschenfreundlich, spüren, der Team, ungezwungen

8. Welche Präpositionen passen zusammen?

1. Freude ... der Arbeit
2. sich ... alles Weitere kümmern.
3. Das Kurhotel verfügt ... ein hauseigenes Thermalbad.
4. sich ... einen weiteren Tag freuen
5. Auswahl ... heimischen und internationalen Weinen.
6. sich ... ein spezielles Menü einstellen.

9. Ergänzen Sie die folgenden Sätze:

1. Das wichtigste bei der Hotelführung ist
2. Alle Zimmer haben
3. Das Kurhotel verfügt über
4. Speziell für die Gäste
5. Alle Zimmer des Hotels sind ausgestattet.
6. Um Heilquellen zu genießen
7. Die Spezialitäten der internationalen und regionalen Küche

Beantworten Sie die folgenden Fragen zum Text.

1. Wo liegt das Kurhotel?
2. Warum kommen hierher viele Menschen?
3. Wie sind alle Zimmer in diesem Hotel ausgestattet?
4. Welche Einrichtungen stehen den Gästen zur Verfügung?
5. Worüber verfügt das Kurhotel exklusiv für seine Gäste?
6. Wie ist der Service im Kurhotel?
7. Wie arbeiten die Direktion und die jungen Mitarbeiter im Kurhotel?

ZUSÄTZLICHES LESEN

RYOKAN

Ein Ryokan (jap. wörtlich: Reisegasthaus) ist ein traditionell eingerichtetes japanisches Hotel.

Bei Ryokans, die auf Tourismus ausgelegt sind, sind Frühstück und Abendessen normalerweise im Preis enthalten, kurzfristig ist es jedoch unter Umständen nur möglich, eine Übernachtung ohne Mahlzeiten zu bekommen. Die Preise liegen in der Regel zwischen 8.000 Yen und 20.000 Yen pro Nacht und Person, eine Übernachtung ohne Mahlzeiten kostet ab 4.000 Yen pro Nacht und Person. Normalerweise gibt es keine Einzelzimmer, da auf Futon geschlafen wird ist die Belegung der Zimmer jedoch flexibel. Es gibt auch Ryokans, die vorwiegend von Handwerkern und Geschäftsreisenden genutzt werden und bei niedrigeren Preisen auch weniger Service bieten.

Ausstattung

Die Zimmer sind typisch japanisch gestaltet: Die Böden sind mit Tatami-Matten ausgelegt, die Schiebetüren (Shoji) mit Washi bespannt und im Zimmer ist einen kleiner, leicht erhöhter Bereich, der Tokonoma genannt wird und in dem ein Blumengesteck stehen oder eine Kalligraphie hängen kann. Häufig gibt es auch eine Veranda, die mit Schiebetüren vom Zimmer abgetrennt werden kann und die oft nach außen verglast ist.

In einem Ryokan gibt es normalerweise ein großzügiges Gemeinschaftsbad (Onsen oder Sentō) und Aufenthaltsbereiche, die von allen Gästen genutzt werden können. Die Schuhe werden am Hoteleingang ausgezogen, wobei meist ein Angestellter diese entgegennimmt und wieder aushändigt. Im Ryokan werden die vom Hotel bereitgestellten Hausschuhe getragen. Es ist auch möglich, den bereitgestellten Yukata im Haus und außerhalb zu tragen.

Veranda

Wenn man ein Zimmer in einem Ryokan bezieht, steht im Raum normalerweise lediglich ein etwa 30 cm hoher Tisch, auf dem zum Empfang meist grüner Tee und

für die Region typisches Gebäck oder eine entsprechende Süßigkeit bereitstehen. Auch das Abendessen und das Frühstück wird oft hier serviert, in einigen Fällen jedoch auch im hauseigenen Restaurant oder Speisezimmer. Die Mahlzeiten sind traditionell japanisch und normalerweise sehr üppig, dementsprechend aber oft auch teuer.

Nach dem Essen wird der Tisch von Bediensteten in einen Nebenraum gestellt und die Futons auf den Tatami-Matten als Nachtlager ausgebreitet. Am Morgen werden sie wieder entfernt.

Seit der Edo-Zeit werden qualitativ hochwertige Herbergen Ryokan genannt, der Begriff selbst ist aus der chinesischen Sprache entlehnt. Im allgemeinen Sprachgebrauch wurde er allerdings erst gegen Mitte des 20. Jahrhunderts üblich.

Das 1948 erlassene japanische Herbergsgesetz teilt Beherbergungsbetriebe in westlich eingerichtete Hotels, japanisch eingerichtete Ryokans, einfache Beherbergungsbetriebe und andere Unterkünfte ein, wobei viele Ryokans auch das Wort Hotel im Namen führen. Ryokan ist aufgrund desselben Gesetzes auch der Oberbegriff für alle Arten von Beherbergungsbetrieben in Japan.

1995 gab es in Japan 72.600 Ryokans und 7.174 Hotels, wobei die Hotels jedoch durchschnittlich 75 Zimmer aufwiesen, die Ryokans jedoch nur 14. Gegenwärtig sinkt die Zahl der Ryokans, während die der Hotels steigt. In vielen Fällen ist es für alternde Eigentümer von Ryokans, die normalerweise als Familienbetrieb geführt werden, heute schwierig, Nachfolger zu finden.

Ein sehr bekanntes Ryokan und gleichzeitig eines der exklusivsten Hotels der Welt ist das seit 300 Jahren und 12 Generationen traditionell betriebene Tawaraya-Ryokan in Kyoto. Es hat 18 Zimmer, in denen eine Übernachtung umgerechnet etwa 350 Euro kostet. Hier übernachteten bereits berühmte Persönlichkeiten wie Jean-Paul Sartre und Simone de Beauvoir, Karl Gustav und Silvia von Schweden, Leonard Bernstein, Marlon Brando oder Barbra Streisand. Das Ryokan Hōshi in Awazu-Onsen, Komatsu (Ishikawa) ist das älteste Familienunternehmen der Welt.

BEHANDLUNGSMETHODEN

Wassertreten: die Patienten durchstapfen ein Becken mit etwa kniehohem, kaltem Wasser.

Kneippsche Güsse oder Flachgüsse: mit geringem Druck zielt ein Wasserstrahl auf Arme, Bein, Rücken, Gesicht oder den ganzen Körper des stehenden Patienten.

Druckstrahlgüsse oder Blitzgüsse: ein Wasserstrahl wird mit mittlerem oder starkem Druck (bis 3 bar) auf den Körper gerichtet.

Wickel und Packungen: auf ein feuchtes Innentuch, das entweder nur einzelne Körperstellen oder mehr als 50% der Körperoberfläche bedeckt, wird mit einem trockenen Innen- und Außentuch abgedeckt.

Abreibungen: ein feuchtes Tuch wird auf den betroffenen Körperteil gelegt und mit der Hand abgerieben, um die Durchblutung anzuregen.

Bewegungsbad: bei Wirbelsäulenerkrankungen oder Frakturen werden im Wasser gymnastische Übungen, manchmal in Kombination mit Unterwasserdruckstrahlmassagen, durchgeführt.

Bäder: man unterscheidet Teilbäder, bei denen Arme und Beine kaltem und/oder heißem Wasser ausgesetzt werden, und Bürstenbäder, bei denen der Patient mit Bürsten massiert wird, oder das Stangerbad, bei dem das Wasser in der Wanne galvanischen Strom leitet. Der sanfte Stromreiz wirkt schmerzlindernd und durchblutungsfördernd.

Dämpfe: die Patienten werden heißem Wasserdampf ausgesetzt, der eventuell mit Kräutern versetzt ist, auch in Saunen oder türkischen Dampfbädern (Hammam).

Armbäder: kalt bei nervösen Herzbeschwerden, Hypertonie; warm (36-37 Grad) bis heiß (38-42Grad) bei rheumatischen Beschwerden sowie schlechter Durchblutung.

Thermisch definierte Badformen: kalt <33°C - thermoneutral - 38°C > heiß

Schlammkur: Mineralreicher Schlamm führt zu Muskelenthärtung und zu schnellerem Blutkreislauf.

Hydrotherapie: Alle Kuren, die mit Wasser vollzogen werden.

Schwedische Massage: Eine Massageart für Rücken, Arme, Füße und Brust.

LaStone-Massage: Heiße (vulkanische) und kalte (Marmor)Steine werden auf den Körper gestellt und somit eine Massage verabreicht.

Thalasso-Therapie: Kur mit Meerwasser.

Bürsten mit Salz: Mit groben Salzstücken werden die toten Zellen der Haut abgetragen.

Vichy-Dusche: Aus diversen Duschen kommt Wasser mit verschiedenen Temperaturen und unterschiedlichem Druck und säubert den Körper von negativer Energie.

DER HOTEL-KNIGGE: GESCHÄFTSREISEN MIT STIL SO HINTERLASSEN SIE IM HOTEL EINEN GUTEN EINDRUCK

(von Karin F. Hallinger)

Wer als Gast im Hotel einen guten Eindruck hinterlassen und nicht unangenehm auffallen möchte, tut gut daran, sich an bestimmte Verhaltensregeln zu halten.

Grundsätzlich gilt im Hotel wie an allen anderen Orten auch: Höflichkeit und Rücksichtnahme sind das A und O, wenn sich alle wohlfühlen sollen. Leider sind gerade Geschäftsreisende oft ungeduldig, weil sie unter Zeitdruck stehen, und lassen ihren Ärger über den stressigen Arbeitstag oder den gescheiterten Vertragsabschluss am Personal aus. Das sollte nicht sein, denn schließlich bemühen sich die Mitarbeiter im Hotel, Ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten, und sollten daher unbedingt mit Respekt behandelt werden. Dazu gehört, dass Sie freundlich grüßen, dem Personal nicht herablassend begegnen, immer höflich bleiben und pfleglich mit der Einrichtung umgehen. Wenn Sie unter Zeitdruck stehen und zum Beispiel am nächsten Morgen sehr früh zum Flughafen müssen, informieren Sie das Hotelpersonal rechtzeitig. Man wird Ihnen bestimmt entgegenkommen, damit Sie nicht hetzen müssen. Sicher können Sie bereits am Vorabend auschecken, und vielleicht wird man Ihnen ein extra frühes Frühstück herrichten, wenn Sie höflich darum bitten. Kommunikation ist alles!

Berühmt-berüchtigt sind Hotelgäste, die beim Frühstücksbuffet zuschlagen, als hätten sie seit Wochen nichts zu essen bekommen. Stilvoll ist das nicht! Natürlich

dürfen Sie beim Frühstücksbuffet gern herzhaft zugreifen, aber laden Sie sich dabei den Teller nicht zu voll; das wirkt gierig und zeugt nicht von guten Manieren. Besser ist es, kleine Portionen zu nehmen und dafür lieber häufiger ans Buffet zu gehen - dann aber bitte mit einem frischen Teller. Nehmen Sie nur so viel, wie Sie auch wirklich essen können. Selbst wenn Sie wissen, dass Sie den ganzen Tag unterwegs sein und wenig Zeit zum Essen haben werden: Bitte stellen Sie sich kein Lunchpaket vom Buffet zusammen. Es wird in Hotels äußerst ungern gesehen, wenn Sie Speisen und Getränke aus dem Frühstücksrestaurant mitnehmen. Gegen den kleinen Hunger zwischendurch haben viele Hotels an der Rezeption Schalen mit frischen Äpfeln aufgestellt, aus denen Sie sich gern bedienen dürfen. Umgekehrt sollten Sie übrigens auch keine Speisen und Getränke von außerhalb mit ins Hotel bringen. Wenn es nach einem langen Arbeitstag abends spät wird, bis Sie wieder im Hotel eintreffen, essen Sie entweder vorher außerhalb oder fragen Sie den Hotelservice freundlich, ob er Ihnen noch etwas bringen kann. Wer sich vom Lieferdienst eine Pizza auf sein Zimmer bestellt oder mit der McDonald's-Tüte im Aufzug verschwindet, erntet mit Sicherheit Unmut. Sollten Sie zu müde sein, um noch im Restaurant Platz zu nehmen, lassen Sie sich lieber vom Hotelservice Speisen und Getränke auf Ihr Zimmer bringen, auch wenn es etwas mehr kostet.

Frauen, die allein geschäftlich unterwegs sind, können im Hotel übrigens um ein Zimmer in unmittelbarer Nähe des Aufzugs bitten, damit sie nachts nicht allein durch lange Hotelflure laufen müssen. Viele fühlen sich dann sicherer. Hinterlassen Sie Ihr Zimmer bitte in einem ordentlichen Zustand. Natürlich müssen Sie im Hotel nicht putzen oder das Bett machen - das erledigt der Zimmerservice -, aber Sie sollten dennoch pfleglich mit Mobiliar, Textilien und Ausstattung umgehen. Dazu gehört etwa, dass Sie nicht mit stark verschmutzten Schuhen über den Teppich und durch das Bad laufen, den Koffer voller Staub oder Schneematsch nicht auf das Bett legen und keine Unmengen an Müll hinterlassen. Die gestapelten Meetingunterlagen des letzten Geschäftstermins, die Sie nicht mehr benötigen, gehören nicht in den Hotel-Papierkorb! Erstens ist ein Hotel keine Müllentsorgungsstelle, und zweitens könnten vertrauliche Daten in die falschen Hände gelangen. Wichtige Unterlagen sollten

daher lieber geschreddert und ordnungsgemäß zu Hause oder im Büro entsorgt werden.

In den meisten Hotels und Pensionen finden sich in den Badezimmern inzwischen Hinweisschilder, die den Umgang mit benutzten Handtüchern regeln; bitte halten Sie sich daran, auch wenn es Ihnen vielleicht im ersten Moment merkwürdig erscheint. Ja, Sie dürfen und sollen sogar die schmutzigen Handtücher, die Sie gern austauschen lassen wollen, auf den Badezimmerboden legen - aber bitte nur dorthin. Dies ist keinesfalls flegelhaft, sondern dient dem Personal als eindeutiges Erkennungszeichen. So müssen nur die wirklich benutzten Handtücher gewaschen werden und nicht alle, zur Freude der Umwelt. Sollten Sie selber einmal etwas zu waschen haben, wenden Sie sich am besten an den Reinigungsservice des Hotels. Natürlich dürfen Sie einen kleinen Fleck in der Bluse auch kurz am Hotelwaschbecken auswaschen. Breiten Sie anschließend das nasse Kleidungsstück aber bitte nicht auf dem Bett oder den Stühlen zum Trocknen aus. Vielleicht gibt es auf dem Hotelbalkon ein bereitstehendes Reck zum Wäschetrocknen, oder Sie finden im Bad eine Möglichkeit. Wenn nicht, übergeben Sie das Kleidungsstück lieber ebenfalls dem Reinigungsservice des Hauses. Übrigens bieten die meisten Businesshotels auch einen Schuhputzservice an, den Sie nutzen sollten, bevor Sie beispielsweise zu einem wichtigen Geschäftstermin gehen. Geputzte Schuhe sind im Berufsleben eine wichtige Visitenkarte!

Kleine Shampoofläschchen und Seifenstücke, die im Badezimmer des Hotels bereit liegen, werden den Gästen als Verbrauchsartikel zur Verfügung gestellt. Daher ist es auch völlig in Ordnung, wenn Sie diese kleinen Toilettenartikel mitnehmen. Anders verhält es sich natürlich mit fest installierten Seifenspendern oder bei Gegenständen, die dem Gast nur leihweise zur Benutzung überlassen werden, wie Handtücher, Bademäntel oder Regenschirme. Wer diese Dinge einsteckt, begeht keineswegs nur ein Kavaliersdelikt, sondern handfesten Diebstahl.

Wenn Sie mit dem Service nicht zufrieden sind oder ein Problem haben, schlucken Sie Ihren Ärger nicht hinunter, sondern wenden Sie sich freundlich, aber bestimmt an das Hotelpersonal. Man wird sich sicher bemühen, Ihnen behilflich zu

sein, und Sie müssen vor der Abreise nicht verstimmt das Trinkgeld kürzen. Wenn Sie zufrieden waren, geben Sie ein Trinkgeld von fünf bis zehn Prozent. Dem Reinigungspersonal dürfen Sie gern eine Kleinigkeit auf der Ablage im Bad hinterlassen - vielleicht begleitet von einem freundlichen "Danke". Dann wird man Sie auch beim nächsten Besuch wieder gern empfangen.

TIPPS: MEHR SICHERHEIT IM HOTEL

Frauen sind körperlich in der Regel leichter angreifbar als Männer. Zudem gibt es frauenspezifische Risiken und Gefahren. Weibliche Reisende sollten deshalb je nach Reiseziel durch spezielle Trainings in Unternehmen vorbereitet werden. Davon abgesehen hat Sicherheitsprofi Sven Leidel von ASI Europe ein paar wertvolle Tipps für den Hotelaufenthalt parat:

Hotel: Häuser mit hohem Sicherheitsstandard wählen. Das sind in der Regel Häuser großer Hotelketten. Manche bieten sogenannte Women Only oder Ladies Floors an.

Zimmer: Der Raum sollte nicht am Ende eines langen Hotelflurs oder in der Nähe des Nottreppenhauses liegen. Letztere bieten sehr gute Versteck- und Fluchtmöglichkeiten für Kriminelle.

Gepäckservice: Ruhig von einem Hotelangestellten das Gepäck tragen lassen. Der schaltet das Licht ein und prüft, ob alles in Ordnung ist.

15-Sekunden-Check: Wenn Frauen das Zimmer allein betreten, einige Sekunden vor der Tür warten und den Hotelflur beobachten, dann Gepäck in die Tür stellen, Licht einschalten, schnell durchs Zimmer gehen, kurz in Schrank, hinter Duschvorhang, Gardinen und unters Bett blicken. Erst dann Tür verschließen.

Mann-o-Mann: Ein paar männertypische Utensilien wie Rasierpinsel oder Krawatte im Hotelzimmer verstreuen. Reinigungskräfte und anderes Hotel-Service- Personal bekommen dann den Eindruck, dass auch ein Mann dort übernachtet.

Zimmerservice: Wenn es klopft, die Dusche anstellen: Das vermittelt ebenfalls den Eindruck, dass ein Begleiter den Raum bewohnt. Schreiber fürs Quittieren greifbar und den Platz fürs Essen frei geräumt haben. Dann muss dem Personal nicht der Rücken zugekehrt werden.

FRAUENZIMMER" SIND GEFRAGT

Viele Hotels haben die "Zielgruppe Frau" bereits für sich entdeckt und bieten eigene "Ladies-Only-Rooms" an. Vor allem in Hotels der gehobenen Kategorie finden Frauen mittlerweile genau das, was sie sich von einem Hotel erwarten, was in einer nach wie vor Männer dominierten Welt gar nicht so einfach ist.

Das Premier Hotel am Times Square etwa konnte mit der Spezialisierung auf "Frauenzimmer" eine neue Kundengruppe gewinnen, in dem die Zimmer mit Lockenstab und Glätteisen, Nagelfeile und Badesalz, Yoga-Matte und Frauenmagazine ausgestattet hat. Es sind vor allem Geschäftsfrauen, die besondere Ansprüche an Hotelzimmer stellen. Nach einer anstrengenden Reise, einem Meeting und Verhandlungen wollen sie zumindest im Hotel relaxen und ausruhen und können das am besten in einem auf Frauen eingerichteten Ambiente.

Ein Stockwerk nur für Frauen

Im Premier Time Square gibt es eine ganze Etage für Frauen, auf der es eigene Sicherheitseinrichtungen gibt. Im Crowne Plaza in Washington gibt es sogar zwei Stockwerke für Frauen. Für weibliche Gäste ist es angenehmer, die Zimmertür im Bademantel öffnen zu können, ohne befürchten zu müssen, von männlichen Gästen dabei beobachtet zu werden.

Laut einer aktuellen Umfrage liegen diese Hotels mit den Frauenzimmern durchaus im Interesse der weiblichen Gäste, die ganz besondere Ansprüche stellen.

Frauen wollen Sicherheit

So wollen Frauen in erster Linie Sicherheit in Hotels. Schummrige Parkplätze weit ab vom Hotel sind nicht nach dem Geschmack der weiblichen Gäste. Einerseits ist das Schleppen schwerer Koffer für Frauen ein mühsamer Start in den Aufenthalt, auf der anderen Seite bereitet vielen Frauen ein schlecht beleuchteter oder uneinsehbarer Parkplatz ein gewisses Angstgefühl.

Ein sauberer Eindruck entscheidet

Ein ungepflegtes oder schmutziges Zimmer mit muffelnder Luft, fleckigem Teppich, fragwürdiger Bettwäsche, schimmeligen Fiesen und verstaubtem Schreibtisch ist kein guter Einstieg in den Aufenthalt. Frauen legen höchsten Wert auf Sauberkeit und

wollen sich am Zimmer wohl fühlen. Das Design darf gerne modern sein, Blümchentapeten und Schnörkelteppiche sind nicht wirklich gefragt.

Wenn dann noch ein kleines Willkommensgeschenk am Zimmer liegt, ist die Gunst von Frauen gewonnen. Dann sehen sie auch gerne über die eine oder andere Schlamperei hinweg. Allerdings finden beliebige Blumensträuße oder zerlesene oder uninteressante Frauenmagazine wenig Begeisterung. Viel lieber sind den weiblichen Gästen frisches Obst oder Mineralwasser zur Begrüßung.

Wichtig für Frauen ist, dass sie genügend Stauraum für ihre Kleider und Schuhe haben. Aus dem Koffer zu leben ist nicht im Sinne der weiblichen Gäste. Es sollten also ausreichend Schränke und Kleiderbügel zur Verfügung stehen, ein Ganzkörperspiegel ist ebenfalls sehr willkommen.

Eine Tasse Kaffee und ein gutes Buch

Leider immer seltener in Hotels vorhanden ist die Möglichkeit, sich am Zimmer eine schnelle Tasse Tee oder Kaffee zubereiten zu können. Dabei finden gerade Frauen dieses kleine Extra besonders angenehm. Ein Wasserkocher, Teebeutel und Instantkaffee steigern das Wohlbefinden. Dafür können Frauen auf Fernsehen gerne verzichten. Musik oder ein Buch sind ihnen lieber, als zahllose Fernsehkanäle und Pay-TV. Die Matratze sollte von guter Qualität sein und eine Fitnessmatte am Zimmer für ein paar Übungen ist ebenfalls gerne gesehen.

Joghurt statt Schokoriegel

Die Minibar zielt mit alkoholischen Getränken, Schokolade und Nüssen auch eher auf die männlichen Gäste ab. Frauen würden sich über frische Produkte wie Joghurt oder Salatboxen mehr freuen. Darüber steht die kostenlose Benutzung des Wellness- und Sportbereichs im Hotel sehr hoch im Kurs. Wenn Kosten anfallen, verzichten Frauen lieber auf diese Möglichkeiten und verbringen den Abend lieber am Zimmer und gehen aus.

Flauschige Handtücher und Pflegeprodukte

Besonders hohe Ansprüche stellen Frauen an das Badezimmer. Sauber muss es sein, modern und gut ausgestattet. Ein winziges Handtuch trifft nicht ganz den Geschmack der weiblichen Gäste. Zur Grundausstattung eines perfekten

Badezimmers gehören außerdem ein Fön, der nicht nur heiß wird, ein beweglicher Kosmetikspiegel und natürlich hochwertige Pflegeprodukte zum Nulltarif. Große, flauschige Handtücher steigern die Zufriedenheit zusätzlich. Und beim Essen ziehen Frauen gemütlich Atmosphäre dem Kampf am Buffet vor. In einer vom Lärm erfüllten Esshalle wird man Frauen seltener finden, sie ziehen es dann vor, entweder auf dem Zimmer zu essen, oder ein Restaurant außerhalb des Hotels zu besuchen.

HOTEL SACHER, WIEN

Dieser Mann hat das Hotel Sacher in Wien in seinem langen Leben kein einziges Mal von innen gesehen. Trotzdem war er froh, als die Stadt im Jahr 1876 ein so nobles und luxuriöses Hotel bekam. Für Franz Joseph I. von Habsburg, Kaiser von Österreich und König von Ungarn, waren die vielen Besuche im Schloss Schönbrunn nämlich „eine große Plage“. Aber damit war nun Schluss!

Er konnte seine Gäste endlich komfortabel unterbringen. „Sie werden auf meine Kosten Millionäre“, sagte er zur Kaiserin.

Mit ‚sie‘ meinte er die Familie Sacher, der das Hotel gehörte.

Wenig Mehl, viel Eier

Die Sacher hatten tatsächlich großen Erfolg. Dafür waren aber nicht so sehr der Kaiser und seine vielen Gäste verantwortlich, sondern vor allem die Familie selbst. Franz Sacher hatte schon 1832 als Kochlehrling eine Torte aus wenig Mehl, viel Ei, Zucker, Marillenmarmelade und Schokolade erfunden. Unter dem Namen Original Sacher-Torte ist sie heute auf der ganzen Welt bekannt. 1849 gründete Franz Sacher einen Delikatessenladen in Wien. Dort lernte sein Sohn Eduard das Gastronomiegeschäft schon von Kindheit an kennen.

2 *die Plage*, -n: große Mühe; ≈ Qual

3 Quelle: Kalenderblatt in Bayern Radio

4 *die Marille*, -n: Aprikose (österreichisch)

5 *die Delikatesse*, -n: eine besonders feine, köstliche Speise

HOTEL SACHER, WIEN

Hotel de l'Opera

Als junger Mann reiste Eduard nach Paris und London. Mit 21 Jahren hatte er bereits seine erste eigene Gaststätte in einem Wiener Vorort, mit 23 kam ein Restaurant im

Zentrum Wiens dazu und bald darauf gründete er weitere Betriebe. Er verdiente so gut, dass er 1876 ein großes neues Haus gegenüber der Staatsoper kaufen und darin ‚Eduard Sacher’s Hotel de l’Opera‘ eröffnen konnte. Weil der Name Sacher in Wien inzwischen so bekannt war, hieß das Haus bald nur noch ‚Hotel Sacher‘.

Anna Sacher

1892, nach Eduards frühem Tod, übernahm seine Frau Anna das Hotel. Über 40 Jahre lang war sie die alleinige Chefin und unter ihrer Führung wurde ‚das Sacher‘ zur weltbekannten Wiener Institution. Anna Sacher war eine sehr energische und selbstbewusste Frau. Sie rauchte Zigarre und liebte ihre ‚Bullis‘, kleine Hunde, von denen sie zeitweise bis zu hundert hatte. Vor allem aber war sie eine hervorragende Gastronomin, die im Hotel Sacher immer für den höchsten Komfort und den besten Service sorgte.

Trotzdem ging es dem Hotel nicht mehr gut, als Anna Sacher 1930 starb. In den Zeiten der großen Wirtschaftskrise mit ihrer hohen Arbeitslosigkeit konnten sich immer weniger Menschen eine Übernachtung im Luxushotel leisten.

Es gehört einfach zu Wien

1934 kauften die Familien Gürtler und Siller das Traditionshotel. Nach der schlimmen Zeit des Nationalsozialismus und des Weltkriegs begann dann die zweite große Zeit des Hauses, die bis zum heutigen Tag dauert. Für viele Wien-Besucher gehört das Sacher zum Standardprogramm ihres Wienbesuchs, genau wie die Spanische Hofreitschule, die Staatsoper, das Riesenrad im Prater oder die Fahrt mit dem Fiaker.

sich etwas leisten können: sich etwas (finanziell) erlauben können, genug Geld für etwas haben

der Fiaker, -: Pferdewagen, Kutsche mit zwei Pferden (österreichisch)

HOTEL BEAU-RIVAGE, GENÈVE

Schönes Ufer¹⁶

„Beau rivage“ ist französisch und heißt auf deutsch „schönes Ufer“. Ein guter Name, denn das Hotel Beau-Rivage liegt wirklich herrlich am Ufer des Genfer Sees. Von unseren drei Luxushotels hat es die längste Tradition. 1865 wurde es von Jean-Jacques Mayer gegründet, elf Jahre vor dem „Sacher“ und 42 Jahre vor dem „Adlon“. Und gleich noch ein Superlativ: Die Familie Mayer führt das Unternehmen schon seit vier Generationen. Viele berühmte Gäste haben hier gewohnt und viele wichtige Ereignisse fanden hier statt. Zum Beispiel die Geburt der Tschechoslowakischen Republik: die Gründungsurkunde unterschrieb man 1918 in den Räumen des Hotels. Doch es sind nicht nur positive Ereignisse, an die sich die Welt im Zusammenhang mit dem Beau-Rivage erinnert.

Die geheimnisvolle Gräfin

Am 9. September 1898 kam eine schöne Dame ins Hotel und meldete sich als „Gräfin von Höhenembs“ an. Ihren richtigen Namen nannte sie nicht, denn sie wollte nicht, dass man sie erkennt. Eine Genfer Zeitung fand trotzdem heraus, wer da in die Stadt gekommen war: niemand anders als die österreichische Kaiserin Elisabeth! Auf eine solche Gelegenheit hatte Luigi Lucheni schon lange gehofft. Am nächsten Tag wartete

der Mann, der sich selbst als Anarchist bezeichnete, vor dem Beau-Rivage auf die Kaiserin und tötete sie mit einer spitzen Feile. Durch ihren schrecklichen Tod wurde „Sisi“ zu einem noch größeren Star als vorher. Ob Lucheni das wirklich gewollt hat?

Der Tote in der Badewanne

Hotel Beau-Rivage, früh am Morgen des 11. Oktober 1987. Ein Zeitungsreporter

öffnet die Türe von Zimmer 317 und findet in der Badewanne die Leiche des deutschen Politikers Uwe Barschel (CDU). Todesursache: verschiedene Medikamente.

Bis heute ist nicht klar, ob es ein Unfall, Mord oder Selbstmord war.

Selbstmord ist am wahrscheinlichsten, denn Barschel war in einer verzweifelten Situation. Als Ministerpräsident des Bundeslandes Schleswig-Holstein hatte er Unwahrheiten über Bjorn Engholm verbreiten lassen. Als das bekannt wurde, musste Barschel gehen, die CDU verlor die Wahlen und Engholm wurde Ministerpräsident.

das Ufer, -: die Stelle, an der das Land an das Wasser grenzt (Seeufer, Flussufer)

die Urkunde, -n: wichtiges Dokument

die Gräfin, -nen: eine Dame aus der Aristokratie

die Feile, -n: Werkzeug, mit dem man Metall bearbeiten kann

die Leiche, -n: der Körper eines toten Menschen

der Ministerpräsident, -en: Regierungschef eines deutschen Bundeslandes

VIPs aus aller Welt

Aber gibt es denn nur solche schrecklichen Geschichten über das Beau-Rivage Zu erzählen? Natürlich nicht. Popstar Phil Collins hat hier seine dritte Hochzeit gefeiert. Das Auktionshaus Sotheby's versteigerte die Juwelen der Herzogin von Windsor oder der Baronin Rothschild im Beau-Rivage. VIPs aus aller Welt haben hier gewohnt: Vaclav Havel, Kaiser Akihito, Charles de Gaulle, Andreij Sacharow, Peter Gabriel, Tina Turner, Sting, Karl Lagerfeld, Roger Moore und viele, viele Andere. Ihre Autogramme im Gästebuch beweisen, dass sie sich im nobelsten aller Genfer Hotels sehr wohl gefühlt haben.

die Herzogin, -nen: eine Dame aus der Aristokratie

die Baronin, -nen: eine Dame aus der Aristokratie

Sie sind Page im Fünf-Sterne-Hotel „Astor“. Wie reagieren Sie auf die Fragen und Wünsche Ihrer reichen und berühmten Gäste? Kreuzen Sie je eine Antwort an und wir sagen Ihnen, ob Sie den richtigen Beruf haben.

Sie stehen im Aufzug. Die Tür geht auf, das weltberühmte Fotomodell *Claudia Wischer*

Kommt herein und fragt: „Entschuldigung, wie komme ich zum nächsten Aufzug?“

FRAGE 1

1.1 „Sie sind schon drin. In welche Etage darf ich Sie bringen?“

1.2 „Der nächste Aufzug? Im Nachbarhaus. Auf die Straße raus und dann 100 Meter links.“

1.3 „Nehmen Sie doch die Treppe! Das macht schlank.“

FRAGE 2

Waldemar Finke, oberster Chef der Kreditbank AG, lässt Sie in seine Suite rufen und fragt: „Ich muss dringend abreisen. Können Sie mir bitte beim Packen helfen?“

2.1 „Sind Ihnen unsere Zimmer zu teuer?“

2.2 „Wenn Sie mir sagen, wie ich schnell reich werden kann!“

2.3 „Sie armer Mann! Ihr Beruf lässt Ihnen keine Sekunde Ruhe.“

FRAGE 3

Opernsängerin *Carla Overbeck* ruft Sie: „Page! Der Spiegel in meinem Bad ist kaputt.“

3.1 „Sie können mein Badezimmer benutzen.“

3.2 „Sie haben wohl beim Duschen gesungen, was?“

3.3 „Wer so schön ist wie Sie, braucht keinen Spiegel.“

FRAGE 4

Filmstar *Oswald von Gumpenthal*: „Ich möchte auf keinen Fall von meinen Fans gestört werden, verstanden?“

4.1 „In Ordnung, ich richte es den beiden aus.“

4.2 „Oh, Sie Glücklicher! Die ganze Welt liebt Sie!“

4.3 „Kann ich bitte ein Autogramm haben?“

Spiel

ERGEBNIS

0 Punkte: Sie sind kein Page, sondern Komiker

1 bis 2 Punkte Page ist nicht der richtige Beruf für Sie

3 bis 5 Punkte Sie müssen noch viel üben!

6 bis 7 Punkte Sie sind auf dem richtigen Weg. Weiter so

8 Punkte: Sie sind der geborene Page

QUELLENVERZEICHNIS:

<http://www.wikipedia.de/>

<http://www.dehoga-bundesverband.de>

<http://www.wellness.de/>

<http://de.escapio.com/hotels-designhotels-design-hotel>

<http://www.wellnessverband.de/>

<http://www.deutschertourismusverband.de>

<http://www.tophotel.de/>

<http://derstandard.at>

<http://www.ptext.de>

<http://biztravel.fvw.de/>

I N H A L T

ÜBERNACHTEN IN DER FREMDE

- HOTEL-VORLÄUFER 3

DAS HOTEL ENTSTEHT 5

LUXUS PUR - DAS ZEITALTER

DER GRAND HOTELS 6

DIE ENTWICKLUNG DER
HOTELS IN DEUTSCHLAND 7

PARAHOTELLERIE 9

FERIENHAUS 12

FERIENWOHNUNG 14

WELLNESS-URLAUB

MIT QUALITÄTSANSPRUCH 17

DIE BESTEN WOHLFÜHL- HOTELS IN DEUTSCHLAND.....	21
EIN HOTEL MAL ANDERS	24
DIE PRÄSIDENTENSUITE IM BERLINER HOTEL	27
KREUZFAHRTSCHIFF	30
100 JAHRE JUGENDHERBERGE	33
WOHNGEMEINSCHAFT FÜR REISENDE	36
CAMPING	40
DAS ERSTE FRAUENHOTEL IN DEUTSCHLAND.....	43
WAS FRAUEN IN EINEM HOTELZIMMER ERWARTEN	47
BURJ AL ARAB	52
DAS HOTEL ESTREL IN BERLIN	58
HOTEL ADLON KEMPINSKI , BERLIN	63
PALAST DER FATA MORGANA	67
MEHR GRÖÖE, MEHR KOMFORT.....	71
HOTELBEWERTUNG	
<i>Check-in.....</i>	<i>74</i>
<i>Zimmer 308.....</i>	<i>76</i>
<i>Das Bad</i>	<i>78</i>
KURORT.....	80
DAS KURHOTEL	83
ZUSÄTZLICHES LESEN	
RYOKAN.....	88
BEHANDLUNGSMETHODEN.....	90
DER HOTEL-KNIGGE: GESCHÄFTSREISEN MIT STIL	91
TIPPS: MEHR SICHERHEIT IM HOTEL	94
FRAUENZIMMER" SIND GEFRAGT.....	95
HOTEL SACHER, WIEN.....	97
HOTEL BEAU-RIVAGE, GENF.....	99
HALLOPAGE!.....	101

НАВЧАЛЬНЕ ВИДАННЯ

Збірник текстів і завдань

з дисципліни

«ІНОЗЕМНА МОВА ПРОФЕСІЙНОГО СПРЯМУВАННЯ»

(німецька мова)

*(для організації практичної роботи
студентів 3 курсу денної форми навчання
напрямку підготовки 6.030601 «Менеджмент»)*

Укладачі: **ПОТАПЕНКО** Світлана Миколаївна,
ШЕЛУХІНА Валентина Сергіївна

Відповідальний за випуск *І. О. Наумова*

За авторською редакцією

Комп'ютерний набір і верстання *С. М. Потапенко*

План 2011, поз. 555М

Підп. до друку 09.12.2011 р.

Формат 60×84/16

Друк на ризографі.

Ум. друк. арк. 4,7

Тираж 50 пр.

Зам. №

Видавець і виготовлювач:

Харківська національна академія міського господарства,
вул. Революції, 12, Харків, 61002

Електронна адреса: rectorat@ksame.kharkov.ua

Свідоцтво суб'єкта видавничої справи:

ДК № 4064 від 12.05.2011 р.